UNE ✦ SACRA

Judentum

Numeri

(Bamidbar)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Die vierzig Jahre Israels in der Wüste: die Volkszählungen, die Auflehnungen gegen Mose, die nach Kanaan gesandten Kundschafter, die Geschichte Bileams und die Ankunft in den Steppen Moabs. Auf Hebräisch: בְּמִדְבַּר.

Es ist das vierte Buch der Tora; der hebräische Name bedeutet „in der Wüste“. Es enthält den Aaronitischen Segen (6,24–26) – „Der Herr segne dich und behüte dich“ –, der bis heute von den Kohanim in den Synagogen gesprochen wird, und das Gebot der Schaufäden (Zizit, 15,37–41), das den dritten Abschnitt des Schma bildet. Die Generation, die aus Ägypten auszog, stirbt in der Wüste, und nur ihre Kinder betreten das Land.

Quelle: https://www.sefaria.org/Numbers.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

Kapitel 26

Kapitel 27

Kapitel 28

Kapitel 29

Kapitel 30

Kapitel 31

Kapitel 32

Kapitel 33

Kapitel 34

Kapitel 35

Kapitel 36

KAPITEL 1

1 Und der Ewige redete zu Moscheh in der Wüste Sinai im Stiftszelte am ersten des zweiten Monats im zweiten Jahre nach ihrem Auszuge aus dem Lande Mizrajim also:

2 Nehmet auf die Zahl der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraël nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen aller Männlichen nach den Köpfen;

3 Vom zwanzigsten Jahre und darüber, jeglichen, der zum Heere ausziehet in Jisraël; diese sollt ihr mustern nach ihren Schaaren, du und Aharon.

4 Und bei euch sei je ein Mann für den Stamm, ein Mann, der das Haupt seines Stammhauses ist.

5 Und das sind die Namen der Männer, die bei euch stehen sollen: für Rëuben: Elizur Sohn Schedëur;

6 Für Schimeon: Schelumiel Sohn Zurischaddai.

7 Für Jehudah: Nachschon Sohn Amminadab;

8 Für Jisachar: Netaneel Sohn Zuar;

9 Für Sebulun: Eliab Sohn Chelon;

10 Für die Söhne Josef's: für Efrajim, Elischamah Sohn Ammihud, für Menascheh Gamliel Sohn Pedahzur;

11 Für Binjamin: Abidan Sohn Gideoni;

12 Für Dan: Achieser Sohn Ammischaddai;

13 Für Ascher: Pagiel Sohn Ochran;

14 Für Gad: Eljasaf Sohn Dëuël;

15 Für Naftali: Achirah Sohn Enan;

16 Das sind die aus der Gemeinde Berufenen, die Fürsten ihrer väterlichen Stämme; Häupter der Haufen Jisraël's waren sie.

17 Und Moscheh und Aharon nahmen diese Männer, die mit Namen genannt sind.

18 Und die ganze Gemeinde versammelten sie am ersten des zweiten Monats und sie ließen sich in die Geburtslisten zeichnen, nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern; durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber nach den Köpfen,

19 — So wie der Ewige dem Moscheh geboten — und er musterte sie in der Wüste Sinai.

20 Da waren die Söhne Réuben, des Erstgebornen Jisraël's, die Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen nach ihren Köpfen, alle Männlichen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

21 Die Gemusterten vom Stamme Réuben sechs und vierzig tausend fünf hundert.

22 Die Söhne Schimeon, die Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, die Gemusterten durch das Zählen der Namen, nach ihren Köpfen, alle Männlichen vom zwanzigsten Jahre und darüber,

alle die zum Heere auszogen,

23 Die Gemusterten vom Stamme Schimeon neun und funfzig tausend drei hundert.

24 Die Söhne Gad, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

25 Die Gemusterten vom Stamme Gad fünf und vierzig tausend sechs hundert und funfzig.

26 Die Söhne Jehudah, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen, vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

27 Die Gemusterten vom Stamme Jehudah vier und siebenzig tausend sechs hundert.

28 Die Söhne Jisachar, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

29 Die Gemusterten vom Stamme Jisachar vier und funfzig tausend vier hundert.

30 Die Söhne Sebulun, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

31 Die Gemusterten vom Stamme Sebulun sieben und funfzig tausend vierhundert.

32 Von den Söhnen Josef's die Söhne Efrajim, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

33 Die Gemusterten vom Stamme Efrajim vierzig tausend fünf hundert.

34 Die Söhne Menascheh, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

35 Die Gemusterten vom Stamme Menascheh zwei und dreißig tausend zwei hundert.

36 Die Söhne Binjamin, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

37 Die Gemusterten vom Stamme Binjamin fünf und dreißig tausend vier hundert.

38 Die Söhne Dan, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

39 Die Gemusterten vom Stamme Dan zwei und sechzig tausend sieben hundert.

40 Die Söhne Ascher, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern, durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

41 Die Gemusterten vom Stamme Ascher ein und vierzig tausend fünf hundert.

42 Die Söhne Naftali, ihre Verzeichneten nach ihren Geschlechtern, nach ihren Stammhäusern durch das Zählen der Namen vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle die zum Heere auszogen,

43 Die Gemusterten vom Stamme Naftali drei und funfzig tausend vier hundert.

44 Dies sind die Gemusterten, die Moscheh und Aharon und die Fürsten Jisraël's musterten, zwölf Männer je ein Mann für sein Stammhaus waren es.

45 Und es waren alle Gemusterten der Kinder Jisraël nach ihren Stammhäusern vom zwanzigsten Jahre und darüber, alle, die zum Heere in Jisraël auszogen,

46 Alle Gemusterten in Jisraël waren sechs hundert und drei tausend fünf hundert und funfzig.

47 Und die Lewiim nach ihrem väterlichen Stamme wurden nicht unter ihnen gemustert.

48 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

49 Nur den Stamm Lewi mustere nicht und ihre Gesammtzahl nimm nicht auf unter die Kinder Jisraël;

50 Sondern ordne du die Lewiim zu der Wohnung des Zeugnisses und zu allen ihren Geräthen und zu allem, was dazu gehört; sie sollen die Wohnung tragen und alle ihre Geräthe, und sie sollen sie bedienen und rings um die Wohnung sollen sie lagern.

51 Und wenn die Wohnung aufbricht, sollen die Lewiim sie abnehmen, und wenn die Wohnung sich niederläßt, sollen die Lewiim sie aufrichten, und ein Gemeiner, der naht, soll getödtet werden.

52 Und die Kinder Jisraël sollen lagern, jeder in seinem Lager und jeder bei seinem Panier nach ihren Heeren.

53 Und die Lewiim sollen rings um die Wohnung des Zeugnisses lagern, damit kein Zorn über die Gemeinde der Kinder Jisraël komme, und die Lewiim sollen die Obhut haben bei der Wohnung des Zeugnisses.

54 Und die Kinder Jisraël thaten (es) ganz, wie der Ewige dem Moscheh geboten, so thaten sie.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh und zu Aharon also:

2 Jeder bei seinem Panier, bei den Zeichen ihres Stammhauses sollen lagern die Kinder Jisraël; von fern rings um das Stiftszelt sollen sie lagern.

3 Die gegen Morgen, gegen Aufgang Lagernden: das Panier des Lagers Jehudah, nach ihren Heeren, und der Fürst der Söhne Jehudah, Nachschon Sohn Amminadab.

4 Und sein Heer und ihre Gemusterten vier und siebenzig tausend sechs hundert.

5 Und die neben ihm Lagernden: der Stamm Jisachar und der Fürst der Söhne Jisachar, Netaneel Sohn Zuar.

6 Und sein Heer und seine Gemusterten vier und funfzig tausend vier hundert.

7 Und der Stamm Sebulun und der Fürst der Söhne Sebulun, Eliab Sohn Chelon.

8 Und sein Heer und seine Gemusterten sieben und funfzig tausend vier hundert.

9 Alle Gemusterten vom Lager Jehudah (waren) einhundert sechs und achtzig tausend vier hundert nach ihren Heeren; zuerst sollen sie aufbrechen.

10 Das Panier des Lagers Réuben, gegen Mittag nach ihren Heeren, und der Fürst der Söhne Réuben, Elizur Sohn Schedeur.

11 Und sein Heer und seine Gemusterten sechs und vierzig tausend fünf hundert.

12 Und die neben ihm Lagernden: der Stamm Schimeon und der Fürst der Söhne Schimeon, Schelumiel Sohn Zurischaddai.

13 Und sein Heer und seine Gemusterten neun und funfzig tausend drei hundert.

14 Und der Stamm Gad, und der Fürst der Söhne Gad, Eljasaf Sohn Réuel.

15 Und sein Heer und seine Gemusterten fünf und vierzig tausend sechs hundert funfzig.

16 Alle Gemusterten vom Lager Réuben (waren) ein hundert ein und funfzig tausend vier hundert funfzig nach ihren Heeren; und als die Zweiten sollen sie aufbrechen.

17 Dann breche auf das Stiftszelt, das Lager der Lewiim in der Mitte der Lager; so wie sie lagern, so sollen sie aufbrechen, jeder an seinem Orte, nach ihren Panieren.

18 Das Panier des Lagers Efrajim, nach ihren Heeren gegen Abend, und der Fürst der Söhne Efrajim, Elischama Sohn Ammihud.

19 Und sein Lager und ihre Gemusterten vierzig tausend fünf hundert.

20 Und neben ihm der Stamm Menascheh, und der Fürst der Söhne Menascheh, Gamliel Sohn Pedahzur.

21 Und sein Heer und ihre Gemusterten zwei und dreißig tausend zwei hundert.

22 Und der Stamm Binjamin, und der Fürst der Söhne Binjamin, Abidan Sohn Gideoni.

23 Und sein Heer und ihre Gemusterten fünf und dreißig tausend vier hundert.

24 Alle Gemusterten vom Lager Efrajim (waren) ein hundert acht tausend ein hundert nach ihren Heeren; und als die Dritten sollen sie aufbrechen.

25 Das Panier des Lagers Dan gegen Mitternacht nach ihren Heeren, und der Fürst der Söhne Dan, Achieser Sohn Ammischaddai.

26 Und sein Heer und ihre Gemusterten zwei und sechzig tausend sieben hundert.

27 Und die neben ihm Lagernden der Stamm Ascher und der Fürst der Söhne Ascher, Pagiel Sohn Ochran.

28 Und sein Heer und ihre Gemusterten ein und vierzig tausend fünf hundert.

29 Und der Stamm Naftali und der Fürst der Söhne Naftali, Achira Sohn Enan.

30 Und sein Heer und seine Gemusterten drei und funfzig tausend vier hundert.

31 Alle Gemusterten vom Lager Dan (waren) ein hundert sieben und funfzig tausend sechs hundert; zuletzt sollen sie aufbrechen nach ihren Panieren.

32 Dies sind die Gemusterten der Kinder Jisraël nach ihren Stammhäusern; alle Gemusterten der Lager nach ihren Heeren (waren) sechs hundert drei tausend fünf hundert und funfzig.

33 Und die Lewiim wurden nicht gemustert unter den Kindern Jisraël, wie der Ewige dem Moscheh geboten.

34 Und die Kinder Jisraël thaten ganz so, wie der Ewige dem Moscheh geboten; so lagerten sie nach ihren Panieren und so brachen sie auf, jeder nach seinem Geschlecht bei seinem Stammhause.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

1 Und dies sind die Geschlechtsverzeichnisse von Aharon und Moscheh, an dem Tage, da der Ewige mit Moscheh redete auf dem Berge Sinai.

2 Und dies sind die Namen der Söhne Aharon's: der Erstgebohrene Nadab und Abihu, Elasar und Itamar.

3 Dies sind die Namen der Söhne Aharon's, der gesalbten Priester, deren Hand man gefüllt hatte, daß sie als Priester dieneten.

4 Und Nadab und Abihu starben vor dem Ewigen, als sie gemeines Feuer vor den Ewigen brachten in der Wüste Sinai. Söhne aber hatten sie nicht. Da ward Priester Elasar und Itamar neben Aharon ihrem Vater.

5 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

6 Laß den Stamm Lewi herzutreten und stelle ihn vor Aharon den Priester, und sie sollen ihn bedienen.

7 Und sie sollen wahren seine Hut und die Hut der ganzen Gemeinde vor dem Stiftszelte, um den Dienst der Wohnung zu verrichten.

8 Und sie sollen wahren alle Geräthe des Stiftszeltes und die Hut der Kinder Jisraël, den Dienst der Wohnung zu verrichten.

9 Und übergieb die Lewiim dem Aharon und seinen Söhnen, als Zugeordnete seien sie ihm gegeben von den Kindern Jisraël.

10 Aharon aber und seinen Söhnen verordne, daß sie wahren ihres Priesteramtes, und ein Gemeiner, der nahet, werde getödtet.

11 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

12 Und ich, siehe, ich habe die Lewiim aus der Mitte der Kinder Jisraél genommen statt aller Erstgeburt, die den Mutterleib erschließt, unter den Kindern Jisraël, und so gehören mir die Lewiim.

13 Denn mir gehört jeder Erstgeborene; an dem Tage, da ich alle Erstgeburt im Lande Mizrajim schlug, habe ich mir geheiligt alle Erstgeborenen in Jisraël, so Menschen, wie Vieh, mir gehören sie, dem Ewigen.

14 Und der Ewige redete zu Moscheh in der Wüste Sinai also:

15 Mustere die Söhne Lewi nach ihren Stammhäusern, nach ihren Geschlechtern, alle Männlichen von einem Monat und darüber, sollt ihr sie mustern.

16 Da musterte sie Moscheh nach dem Befehle des Ewigen, wie ihm geboten war.

17 Und dies waren die Söhne Lewi mit ihren Namen: Gerschon und Kehat und Merari.

18 Und dies sind die Namen der Söhne Gerschon nach ihren Geschlechtern: Libni und Schimei.

19 Und die Söhne Kehat nach ihren Gechlechtern: Amram und Jizhar, Chebron und Usiel.

20 Und die Söhne Merari nach ihren Gechlechtern: Machli und Muschi. Dies sind die Geschlechter der Söhne Lewi nach ihren Stammhäusern.

21 Von Gerschon das Geschlecht Libni und das Geschlecht Schimei, dies sind die Geschlechter Gerschuni.

22 Ihre Gemusterten durch das Zählen aller Männlichen von einem Monate an und darüber — ihre Gemusterten (waren) sieben tausend fünf hundert.

23 Die Geschlechter Gerschuni lagerten hinter der Wohnung gegen Abend.

24 Und der Fürst des Stammhauses des Gerschuni, Eljasaf Sohn Laél.

25 Und die Obhut der Söhne Gerschon im Stiftszelte war: die Wohnung und das Zelt, ihre Decke und der Vorhang an der Thüre des Stiftszeltes,

26 Und die Umhänge des Hofes und der Vorhang vor der Thüre des Hofes, der um die Wohnung und um den Altar ringsum, und die Stricke dazu zu all seinem Werk.

27 Und von Kehat das Geschlecht Amrami und das Geschlecht Jizhari und das Geschlecht Chebroni und das Geschlecht Osieli; dies sind die Geschlechter Kehati;

28 Durch das Zählen aller Männlichen von einem Monate an und darüber acht tausend sechs hundert, während die Obhut des Heiligthums.

29 Die Geschlechter der Söhne Kehat lagerten an der Seite der Wohnung gegen Mittag.

30 Der Fürst des Stammhauses der Geschlechter Kehat, Elizafan Sohn Usiel.

31 Und ihre Obhut war die Lade und der Tisch und der Leuchter und die Altäre und die heiligen Geräthe, die sie zum Dienst brauchten und der Vorhang, sammt allem Zubehör.

32 Und der Fürst der Fürsten Lewi: Elasar, der Sohn Aharon's des Priesters, hatte die Oberaufsicht über die, welche die Obhut beim Heiligthum hatten.

33 Von Merari: das Geschlecht Machli und das Geschlecht Muschi, das sind die Geschlechter Merari.

34 Und ihre Gemusterten durch das Zählen aller Männlichen von einem Monat, und darüber: sechs tausend zwei hundert.

35 Und der Fürst des Stammhauses der Geschlechter Merari: Zuriel Sohn Abichail; an der Seite der Wohnung lagerten sie gegen Mitternacht.

36 Und zur Aufsicht und Obhut der Söhne Merari die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Füße und all ihr Geräthe und aller Zubehör,

37 Und die Säulen des Hofes ringsum und ihre Füße und ihre Pflöcke und ihre Stricke.

38 Und die vor der Wohnung gegen Morgen lagerten vor dem Stiftszelte, gegen Aufgang, waren Moscheh und Aharon und seine Söhne, die Obhut über das Heiligthum wahrend, zur Hut der Kinder Jisraél; daß der Gemeine, der naht, getödtet werde.

39 Alle Gemusterten der Lewiim, die Moscheh und Aharon gemustert, nach dem Befehle des Ewigen, nach ihren Geschlechtern, alle Männlichen von einem Monat und darüber: zwei und zwanzig tausend.

40 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Mustere alle männlichen Erstgeborenen bei den Kindern Jisraél von einem Monat und darüber und nimm auf die Zahl ihrer Namen.

41 Und nimm die Lewiim mit dem Ewigen für alle Erstgeborenen unter den Kindern Jisraél, und das Vieh der Lewiim für alle Erstgeburt unter dem Vieh der Kinder Jisraél.

42 Und Moscheh musterte, so wie der Ewige ihm geboten hatte, alle Erstgeborenen unten den Kindern Jisraél.

43 Und es waren aller männlichen Erstgeborenen durch das Zählen der Namen von einem Monat und darüber nach ihren Gemusterten, zwei und zwanzig tausend zwei hundert drei und siebenzig.

44 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

45 Nimm die Lewiim für alle Erstgeborenen unter den Kindern Jisraél und das Vieh der Lewiim für ihr Vieh, und es gehören die Lewiim mit dem Ewigen.

46 Und (für) die Gelösten der zwei hundert drei und siebenzig, die überzählig über die Lewiim von den Erstgeborenen der Kinder Jisraél,

47 Nimmst du je fünf Schekel für den Kopf, nach dem Schekel des Heiligthums nimmst du, zwanzig Gerah der Schekel.

48 Und giebst das Silber Aharon, und seinen Söhnen (für) die Gelösten der Ueberzähligen unter ihnen.

49 Da nahm Moscheh das Silber des Lösegeldes von denen, die überzählig waren über die durch die Lewiim Gelösten.

50 Von den Erstgeborenen der Kinder Jisraél nahm er das Silber: tausend drei hundert und fünf und sechzig Schekel, nach dem Schekel des Heiligthums.

51 Und Moscheh gab das Silber der Gelösten Aharon und seinen Söhnen nach dem Befehle des Ewigen, wie der Ewige dem Moscheh geboten.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

1 Und der Ewige redete zu Moscheh und Aharon also:

2 Nehmet auf die Gesammtzahl der Söhne Kehat aus der Mitte der Söhne Lewi, nach ihren Geschlechtern und nach ihren Stammhäusern,

3 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre; Jeglichen, der in die Musterung tritt, Arbeit zu verrichten beim Stiftszelte.

4 Das sei der Dienst der Söhne Kehat beim Stiftszelte: das Allerheiligste.

5 Es komme Aharon und seine Söhne, wenn das Lager aufbricht, und sie sollen den Vorhang abnehmen und damit die Lade des Zeugnisses bedecken,

6 Und darüber eine Decke von Tachaschfell legen und ein Tuch darüberweg breiten ganz von purpurblauer Wolle, und ihre Stangen daran legen.

7 Und über den Tisch der Schaubrode sollen sie ein purpurblaues Tuch breiten, und darauf legen die Schüsseln und Schalen und Röhren und Platten der Bedeckung und das beständige Brod sei darauf;

8 Und breiten darüber ein karmesinrothes Tuch und bedecken ihn mit einer Decke von Tachaschfell und legen die Stangen daran.

9 Und nehmen ein purpurblaues Tuch und bedecken den Leuchter zur Beleuchtung und seine Lampen und seine Zänglein und seine Aschgefäße und all sein Oelgeräthe, womit man ihn bedient.

10 Und legen ihn und all sein Geräthe in eine Decke von Tachaschfell und legen (dies) auf eine Bahre.

11 Und über den goldenen Altar breiten sie ein purpurblaues Tuch und bedecken ihn mit einer Decke von Tachaschfell und legen die Stangen an.

12 Und nehmen alle Geräthe des Dienstes, womit der Dienst versehen wird im Heiligthume, und legen sie in ein purpurblaues Tuch und bedecken sie mit einer Decke von Tachaschfell und legen (sie) auf eine Bahre.

13 Und reinigen den Altar von Asche und breiten darüber ein purpurrothes Tuch.

14 Und legen darauf all seine Geräthe, womit man auf demselben den Dienst versieht: die Kohlenschaufeln, die Gabeln und die Schaufeln und die Becken, alle Geräthe des Altars, und breiten darüber eine Decke von Tachaschfell und legen seine Stangen an.

15 Und sind Aharon und seine Söhne fertig mit der Bedeckung des Heiligthums und aller Geräthe des Heiligthums, wenn das Lager aufbricht, so sollen hernach die Söhne Kehat kommen, um es zu tragen, auf daß sie nicht das Heilige berühren und sterben; das ist es, was die Söhne Kehat zu tragen haben bei dem Stiftszelte.

16 Und unter Aufsicht Elasars, Sohnes Aharon's des Priesters sei: das Oel zur Beleuchtung und das Räucherwerk von Spezereien und das beständige Speiseopfer und das Salböl; die Aufsicht über die Wohnung und alles, was darin ist, über das Heiligthum, wie über seine Geräthe.

17 Und der Ewige redete zu Moscheh und zu Aharon also:

18 Lasset nicht ausgehen den Stamm der Geschlechter des Kehati unter den Lewiim.

19 Und das thuet ihnen, daß sie leben und nicht sterben, indem sie nahen dem Allerheiigsten: Aharon und seine Söhne sollen hineingehen und sie weisen, Jeglichen zu seinem Dienste und zu seiner Bürde,

20 Daß sie nicht hineingehen um zu schauen, wie man das Heiligthum verhüllt und sterben.

21 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

22 Nimm auf die Gesammtzahl der Söhne Gerschon, auch sie nach ihren Stammhäusern (und) Geschlechtern.

23 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre sollst du sie mustern, Jeglichen, der kommt in die Reihen zu treten, den Dienst zu versehen beim Stiftszelte.

24 Das sei der Dienst der Geschlechter Gerschon, zu dienen und zu tragen:

25 Sie tragen die Teppiche der Wohnung und das Stiftszelt, seine Decke und die Decke von Tachaschfell, die oben darüber ist, und den Vorhang vor der Thüre des Stiftszeltes,

26 Und die Umhänge des Hofes und den Vorhang zum Eingang des Thores am Hofe, der um die Wohnung und um den Altar ringsum, und die Stricke dazu, und alle Geräthe zum Gebrauche und alles, was daran gemacht wird, sollen sie besorgen.

27 Auf Befehl Aharon's und seiner Söhne geschehe der ganze Dienst der Söhne Gerschon in allem, was sie zu tragen und zu besorgen haben, und ihr sollt ihnen auftragen zur Obhut alles, was sie zu tragen haben.

28 Das sei der Dienst der Geschlechter der Söhne Gerschon im Stiftszelte, und ihre Hut durch Itamar den Sohn Aharon's des Priesters.

29 Die Söhne Merari sollst du mustern nach ihren Geschlechtern (und) Stammhäusern,

30 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre sollst du sie mustern, jeglichen der in die Reihe tritt, den Dienst zu versehen beim Stiftszelte.

31 Und das (ist, was) ihrer Obhut zum Tragen anvertrauet ist in ihrem ganzen Dienste beim Stiftszelte: die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Füße,

32 Und die Säulen des Hofes ringsum und die Füße dazu und die Pflöcke und die Stricke, alle Geräthe und aller Zubehör, und mit Namen sollt ihr (ihnen) zuzählen die Geräthe, die ihrer Obhut zum Tragen anvertrauet sind.

33 Dies sei der Dienst der Geschlechter der Söhne Merari in allem, was sie zu besorgen haben beim Stiftszelte — durch Itamar den Sohn Aharon's des Priesters.

34 Und es musterten Moscheh und Aharon und die Fürsten der Gemeinde die Söhne Kehati nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern,

35 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre, jeglichen der in die Reihe tritt zu dienen beim Stiftszelte.

36 Und es waren ihrer Gemusterten, nach ihren Geschlechtern, zwei tausend sieben hundert und funfzig.

37 Das sind die Gemusterten der Geschlechter Kehati, alle, die beim Stiftszelte dienen, die Moscheh und Aharon musterten auf Befehl des Ewigen durch Moscheh.

38 Und die Gemusterten der Söhne Gerschon nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern,

39 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre, jeglicher der in die Reihe tritt zu dienen beim Stiftszelte,

40 Und es waren ihrer Gemusterten nach ihren Geschlechtern (und) Stammhäusern zwei tausend sechshundert und dreißig.

41 Das sind die Gemusterten der Geschlechter der Söhne Gerschon, alle die beim Stiftszelte dienen, die Moscheh und Aharon gemustert hatten auf Befehl des Ewigen.

42 Und die Gemusterten der Geschlechter der Söhne Merari nach ihren Geschlechtern (und) Stammhäusern,

43 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre, jeglicher der in die Reihe tritt beim Stiftszelte zu dienen;

44 Und es waren ihrer Gemusterten nach ihren Geschlechtern drei tausend zwei hundert.

45 Das sind die Gemusterten der Geschlechter der Söhne Merari, die Moscheh und Aharon gemustert hatten auf Befehl des Ewigen durch Moscheh.

46 Alle Gemusterten, die Moscheh und Aharon und die Fürsten Jisraél's bei den Lewiim gemustert hatten, nach ihren Geschlechtern (und) Stammhäusern,

47 Vom dreißigsten Jahre und darüber bis zum funfzigsten Jahre, jeglicher der antritt die Arbeit des Dienstes und die Arbeit des Tragens beim Stiftszelte;

48 Ihrer Gemusterten waren: acht tausend fünf hundert und achtzig.

49 Auf Befehl des Ewigen durch Moscheh wies er sie, einen jeglichen und seine Gemusterten an seinen Dienst und an seine Bürde, wie der Ewige dem Moscheh geboten.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Gebiete den Kindern Jisraél, daß sie entlassen aus dem Lager alle Aussätzigen und alle Samenflüssigen und alle an Leichen Verunreinigten.

3 So Mann, wie Weib sollt ihr entlassen, hinaus vor das Lager sollt ihr sie entlassen, daß sie nicht verunreinigen ihre Lagerplätze, in welchen ich throne.

4 Und die Kinder Jisraél thaten also und entließen dieselben hinaus vor das Lager; so wie der Ewige zu Moscheh geredet, also thaten die Kinder Jisraél.

5 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

6 Rede zu den Kindern Jisraël: Mann oder Weib, so sie thun irgend eine vorsetzliche Sünde der Menschen und eine Untreue begehen an dem Ewigen, und dieselbe Person der Schuld verfällt:

7 So sollen sie bekennen ihre Sünde, die sie gethan, und er erstatte seine Schuld nach ihrem Hauptbetrag, und ein Fünftel davon füge er dazu und gebe es dem, an dem er sich verschuldet.

8 Wenn aber der Mann keinen Blutsfreund hat, um diesem die Schuld zu erstatten, so sei die Schuld, die dem Ewigen erstattet wird, dem Priester, außer dem Widder der Versöhnung, wodurch man ihn sühnt.

9 Und alle Heben von allen Heiligthümern der Kinder Jisraél, die sie darbringen dem Priester, gehören ihm.

10 Und eines Jeden Heiligthümer gehören ihm, was Jemand dem Priester giebt, gehöret ihm.

11 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

12 Rede zu den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: So Jemandes Weib ausschweift und ihm untreu wird,

13 Daß ein Mann sie beschläft; es ist aber verborgen geblieben vor den Augen ihres Mannes, weil es geheim geschehen, daß sie verunreinigt worden, es ist kein Zeuge gegen sie da und sie ist nicht ertappt worden;

14 Und es kommt über ihn der Geist der Eifersucht, und er ist eifersüchtig auf sein Weib und sie ist verunreinigt worden, oder es kommt über ihn der Geist der Eifersucht, und er ist eifersüchtig auf sein Weib und sie ist nicht verunreinigt worden;

15 So bringe der Mann sein Weib zu dem Priester, und bringe ihretwegen zum Opfer ein Zehntel Efah Gersten-Mehl, er gieße kein Oel darüber und lege keinen Weihrauch darauf, denn ein Speiseopfer der Eifersucht ist es, ein Speiseopfer der Erinnerung, das an Schuld erinnert.

16 Und der Priester führe sie herzu und stelle sie vor den Ewigen.

17 Und der Priester nehme heiliges Wasser in irdenem Gefäße, und von dem Staube, der sich befindet auf dem Fußboden der Wohnung, soll der Priester nehmen und in das Wasser thun.

18 Und der Priester stelle die Frau vor den Ewigen und entblöße das Haupt der Frau, und lege auf ihre flachen Hände das Speiseopfer der Erinnerung, das ein Speiseopfer der Eifersucht ist, und in der Hand des Priesters seien die bittern Wasser, die Fluchbringenden.

19 Und der Priester beschwore sie und spreche zu dem Weibe: wenn kein Mann dich beschlafen hat, und wenn du nicht ausgeschweift in Unreinheit hinter deinem Manne, so bleibe unverletzt von diesen bittern, Fluchbringen-

20 So du aber ausgeschweift hinter deinem Manne, und so du verunreinigt worden, daß ein Mann mit dir Beischlaf gehalten außer deinem Manne. . .

.

21 Und der Priester beschwöre das Weib mit dem Schwure des Fluches und der Prieter spreche zu dem Weibe: So mache dich der Ewige zum Fluch und Schwur unter deinem Volke; indem der Ewige macht deine Hüfte schwinden und deinen Bauch schwellen,

22 Und es kommen diese Fluchbringenden Wasser in deine Eingeweide, den Leib zu schwellen und schwinden zu machen die Hüfte. Und das Weib spreche: Amen, Amen.

23 Und der Priester schreibe diese Flüche in das Buch und lösche sie aus in dem bittern Wasser,

24 Und gebe dem Weibe zu trinken die bittern Wasser, die Fluchbringenden, und die Fluchbringenden Wasser kommen in sie zur Bitterkeit.

25 Und der Priester nehme von der Hand des Weibes das Speiseopfer der Eifersucht, und schwinge das Speiseopfer vor dem Ewigen und bringe es hin zum Altar.

26 Und der Priester fasse eine Hand voll von dem Speiseopfer als Dufttheil und lasse ihn in Dampf aufgehen auf dem Altar, und hierauf lasse er das Weib das Wasser trinken.

27 Und hat er sie das Wasser trinken lassen, so wird geschehen, wenn sie verunreinigt worden und eine Untreue begangen hat an ihrem Manne, so werden die Wasser, die Fluchbringenden, in sie kommen zur Bitterkeit, daß ihr Bauch schwillt und ihre Hüfte schwindet und das Weib wird zum Fluche unter ihrem Volke.

28 Wenn aber das Weib nicht verunreinigt worden, sondern rein ist, so bleibt sie unverletzt und empfängt Samen.

29 Das ist das Gesetz der Eifersucht, wenn ein Weib ausschweift hinter ihrem Manne und ist verunreinigt worden.

30 Oder wenn über den Mann der Geist der Eifersucht kommt und er eifersüchtig ist auf sein Weib, so stelle er das Weib vor den Ewigen und der Priester thue mit ihr ganz nach diesem Gesetz.

31 Und der Mann ist frei von Schuld, aber selbiges Weib trägt ihre Schuld.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Rede zu den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: So ein Mann oder ein Weib ein absonderliches Gelübde ausspricht, das Gelübde, als Nasir enthaltsam zu seyn für den Ewigen,

3 So enthalte er sich des Weins und des starken Getränks, Essig von Wein und Essig von starkem Getränke darf er nicht trinken, und jeglichen Aufguß von Trauben darf er nicht trinken, und Trauben frische und trockne darf er nicht essen.

4 Die ganze Zeit seiner Enthaltung darf er nichts von allem essen, was vom Weinstock bereitet wird, sei es von Kernen oder Hülsen.

5 Die ganze Zeit des Gelübdes seiner Enthaltung gehe kein Scheermesser über sein Haupt; bis die Tage um sind, da er enthaltsam sein will für den Ewigen, sei er heilig, er lasse frei wachsen das Haar seines Hauptes.

6 Die ganze Zeit seiner Enthaltsamkeits-Weihe für den Ewigen, komme er zu keiner Leiche.

7 An seinem Vater und an seiner Mutter, an seinem Bruder und an seiner Schwester — er verunreinige sich nicht an ihnen, wenn sie gestorben sind; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Haupte.

8 Die ganze Zeit seiner Enthaltung ist er heilig dem Ewigen.

9 Und so Jemand neben ihm stirbt urplötzlich, und das Haupt seiner Weihe verunreinigt, so scheere er sein Haupt am Tage seiner Reinigung, am siebenten Tage soll er es scheeren.

10 Und am achten Tage bringe er zwei Turteltauben, oder zwei junge Tauben zu dem Priester an den Eingang des Stiftszeltes.

11 Und der Priester opfere das eine als Sühnopfer und das andere als Ganzopfer und sühne ihn darum, daß er sich vergangen hat an der Leiche, und heilige sein Haupt an selbigem Tage.

12 Und er sei enthaltsam für den Ewigen (nochmals) die Zeit seiner Enthaltung, (dann) bringe er ein einjähriges Schaf als Schuldopfer, aber die frühern Tage sind verfallen, denn seine Weihe ist unrein geworden.

13 Und das ist das Gesetz des Nasirs; am Tage, da die Zeit seiner Enthaltung um ist, bringe man ihn an den Eingang des Stiftszeltes.

14 Und er bringe dar als sein Opfer dem Ewigen ein einjähriges Schaf ohne Fehl zum Ganzopfer, und ein einjähriges weibliches Schaf ohne Fehl zum Sühnopfer, und einen Widder ohne Fehl zum Mahlopfer,

15 Und einen Korb ungesäuerte Brode von Kernmehl, Kuchen eingerührt mit Oel, und ungesäuerte Fladen mit Oel bestrichen und die Speiseopfer und die Spenden dazu.

16 Und der Priester bringe (dies) dar vor dem Ewigen und opfere dessen Sühnopfer und Ganzopfer.

17 Und den Widder bereite er als Mahlopfer dem Ewigen sammt dem Korbe mit den ungesäuerten Broden, und der Priester opfere sein Speiseopfer und seine Spende.

18 Und der Nasir scheere am Eingang des Stiftszeltes das Haupt seiner Weihe, und nehme das Haar von dem Haupte seiner Weihe und lege es auf das Feuer, das unter dem Mahlopfer ist.

19 Und der Priester nehme den Bug, wenn er gekocht ist, von dem Widder, und einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korbe und einen ungesäuerten Fladen, und lege es auf die flachen Hände des Nasirs, nachdem er sich scheeren lassen das Haupt seiner Weihe.

20 Und der Priester mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen; eine heilige Gabe ist es für den Priester sammt der Brust der Schwingung und sammt dem Schenkel der Hebe, und hernach darf der Nasir Wein trinken.

21 Das ist das Gesetz des Nasir, der ein Gelübde thut, sein Opfer dem Ewigen, wegen einer Weihe, außer dem, wozu sein Vermögen hinreicht; gemäß seinem Gelübde, das er gelobt, so muß er thun über das Gesetzliche bei seiner Weihe.

22 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

23 Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen und sprich: Also sollt ihr segnen die Kinder Jisraél, sprich zu ihnen:

24 Es segne dich der Ewige und behüte dich;

25 Der Ewige lasse dir leuchten sein Antlitz und sei dir gnädig;

26 Der Ewige wende sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden!

27 Und sie sollen meinen Namen legen auf die Kinder Jisraél, und ich werde sie segnen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

✦

1 Und es geschah am Tage, da Moscheh fertig war mit der Aufrichtung der Wohnung, als er sie gesalbt und geheiligt hatte, sie und all ihr Geräthe und den Altar und all sein Geräthe, und sie geheiligt und gesalbt hatte;

2 Da brachten die Fürsten Jisraél's, die Häupter ihrer Stammhäuser, das sind die Fürsten der Stämme, das sind, die den Gemusterten vorstanden:

3 Diese brachten als ihre Gabe vor den Ewigen sechs bedeckte Wagen und zwölf Rinder, einen Wagen auf zwei Fürsten und einen Stier auf Einen, und brachten sie dar vor die Wohnung.

4 Und der Ewige sprach zu Moscheh also:

5 Nimm es von ihnen an, und es soll zum Dienste beim Stiftszelte gebraucht werden, und gieb sie den Lewiim, jeglichem nach Maße seines Dienstes.

6 Und Moscheh nahm die Wagen und die Rinder und gab sie den Lewiim.

7 Zwei Wagen und vier Rinder gab er den Söhnen Gerschon nach Maß ihres Dienstes.

8 Und vier Wagen und acht Rinder gab er den Söhnen Merari nach Maaß ihres Dienstes, durch Itamar, den Sohn Aharon's des Priesters.

9 Aber den Söhnen Kehat gab er nichts, denn der Dienst des Heiligthums lag ihnen ob; auf den Schultern mußten sie tragen.

10 Und die Fürsten brachten dar das Einweihungsopfer des Altars, am Tage, da er gesalbt wurde: und die Fürsten brachten ihr Opfer dar vor dem Altar.

11 Und der Ewige sprach zu Moscheh: je ein Fürst an einem Tage sollen sie ihr Opfer darbringen zur Einweihung des Altars.

12 Und es war, der am ersten Tage sein Opfer darbrachte, Nachschon der Sohn Amminadab vom Stamme Jehudah.

13 Und sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

14 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

15 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

16 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

17 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Nachschons des Sohnes Amminadab.

18 Am zweiten Tage brachte dar Netaneel Sohn Zuar der Fürst von Jisachar.

19 Er brachte sein Opfer: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

20 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

21 Einen jungen Farren, einen Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

22 Einen Ziegenbock zum Sühnopfer;

23 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Netaneels des Sohnes Zuar.

24 Am dritten Tage der Fürst der Söhne Sebulun, Eliab Sohn Chelon.

25 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber, siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

26 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

27 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

28 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

29 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schaafe; dies ist das Opfer Eliabs des Sohnes Chelon.

30 Am vierten Tage der Fürst der Söhne Reuben, Elizur Sohn Schedäur.

31 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

32 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

33 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

34 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

35 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Elizurs, des Sohnes Schedäur.

36 Am fünften Tage der Fürst der Söhne Schimeon, Schelumiel Sohn Zurischaddai.

37 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

38 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

39 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

40 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

41 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Schelumiels des Sohnes Zurischaddai.

42 Am sechsten Tage der Fürst der Söhne Gad, Eljasaf Sohn Deüel.

43 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

44 Eine flache Schale von zehn Goldschekel, voll Räucherwerk's;

45 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

46 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

47 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Eljasafs, des Sohnes Deuël.

48 Am siebenten Tage der Fürst der Söhne Efrajim, Elischama Sohn Ammihud.

49 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

50 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

51 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

52 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

53 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Elischama's des Sohnes Ammihud.

54 Am achten Tage der Fürst der Söhne Menascheh Gamliel Sohn Pedahzur.

55 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

56 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

57 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

58 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

59 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Gamliels des Sohnes Pedahzur.

60 Am neunten Tage der Fürst der Söhne Binjamin, Abidan Sohn Gideoni.

61 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

62 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

63 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

64 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

65 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Abidans des Sohnes Gideoni.

66 Am zehnten Tage der Fürst der Söhne Dan, Achieser Sohn Ammischaddai.

67 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

68 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

69 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

70 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

71 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Achiesers des Sohnes Ammischaddai.

72 Am elften Tage der Fürst der Söhne Ascher, Pagiel Sohn Ochran.

73 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

74 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

75 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

76 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

77 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Pagiels des Sohnes Ochran.

78 Am zwölften Tage der Fürst der Söhne Naftali, Achira Sohn Enan.

79 Sein Opfer war: eine Schüssel von Silber hundert und dreißig Schekel an Gewicht, ein Becken von Silber siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums, beide voll Kernmehl eingerührt mit Oel zum Speiseopfer;

80 Eine flache Schale von zehn Goldschekel voll Räucherwerk's;

81 Ein junger Farren, ein Widder, ein einjähriges Schaf zum Ganzopfer;

82 Ein Ziegenbock zum Sühnopfer;

83 Und zum Mahlopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Schafe; dies ist das Opfer Achira's des Sohnes Enan.

84 Also war das Einweihungsopfer des Altars am Tage, da man ihn salbte, von den Fürsten Jisraël's zwölf silberne Schüsseln, zwölf silberne Becken, zwölf goldene flache Schalen;

85 Hundert und dreißig (wog) jede silberne Schüssel und siebenzig jedes Becken; alles Silber der Gefäße: zwei tausend vier hundert nach dem Schekel des Heiligthums.

86 Zwölf goldene flache Schalen voll Räucherwerk's, jede flache Schale zehn, nach dem Schekel des Heiligthums, alles Gold der flachen Schalen hundert und zwanzig.

87 Alle Rinder zum Ganzopfer, zwölf Farren, zwölf Widder, zwölf einjährige Schafe und ihre Speiseopfer, zwölf Ziegenböcke zum Sühnopfer.

88 Und alle Rinder zu dem Mahlopfer: vier und zwanzig Farren, sechzig Widder, sechzig Böcke, sechzig einjährige Schafe; dies ist die Einweihung des Altars, nachdem er gesalbt worden.

89 Und wenn Moscheh hineinging in das Stiftszelt mit ihm zu reden, hörte er die Stimme, sich unterredend mit ihm von dem Deckel herab, der über der Lade des Zeugnisses, zwischen den beiden Cherubim hervor, und so redete er zu ihm.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Rede zu Aharon und sprich zu ihm: wenn du aufsteckest die Lampen, so sollen die sieben Lampen leuchten nach der Vorderseite des Leuchters.

3 Und Aharon that also; nach der Vorderseite des Leuchters steckte er die Lampen auf, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

4 Und also war die Arbeit des Leuchters: von gediegenem Golde, vom Fuß bis zu den Blumen war er gediegen; nach der Gestalt, die der Ewige dem Moscheh gezeigt, so hatte man den Leuchter gemacht.

5 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

6 Nimm die Lewiim aus der Mitte der Kinder Jisraël und reinige sie.

7 Und also verfahre mit ihnen bei ihrer Reinigung; sprenge auf sie Entsündigungswasser, wenn sie das Scheermesser über ihren ganzen Leib haben gehen lassen; sie sollen ihre Kleider waschen und sind rein.

8 Und sollen nehmen einen jungen Farren und das Speiseopfer dazu, Kernmehl eingerührt mit Oel, und einen zweiten jungen Farren sollst du nehmen zum Sühnopfer.

9 Und laß die Lewiim herzutreten vor das Stiftszelt und versammele die ganze Gemeinde der Kinder Jisraël.

10 Und hast du die Lewiim herzutreten lassen vor den Ewigen, so legen die Kinder Jisraël ihre Hände auf die Lewiim.

11 Und Aharon mache mit den Lewiim eine Schwingung vor dem Ewigen (als Hebe) von den Kindern Jisraél, daß sie seien, den Dienst des Ewigen zu verrichten.

12 Und die Lewiim sollen ihre Hände legen auf die Köpfe der Farren, und opfere dann einen als Sühnopfer und den andern als Ganzopfer dem Ewigen, die Lewiim zu sühnen.

13 Und stelle die Lewiim vor Aharon und vor seine Söhne, und mache mit ihnen eine Schwingung vor dem Ewigen.

14 Und sondere also die Lewiim aus der Mitte der Kinder Jisraël, daß die Lewiim mir gehören.

15 Und hierauf gehen die Lewiim hinein zu bedienen das Stiftszelt, wenn du sie gereinigt und mit ihnen eine Schwingung gemacht hast.

16 Denn gegeben sind sie mir aus der Mitte der Kinder Jisraël; für alles, was den Mutterleib erschließt, alle Erstgeburt der Kinder Jisraël, habe ich mir sie genommen.

17 Denn mir gehört jeder Erstgeborene unter den Kindern Jisraël von Mensch und Vieh, an dem Tage, da ich alle Erstgeburt im Lande Mizrajim schlug, heiligte ich sie mir.

18 Und ich nehme die Lewiim für alle Erstgeburt unter den Kindern Jisraël.

19 Und ich gebe die Lewiim als Gabe dem Aharon und seinen Söhnen aus der Mitte der Kinder Jisraël, den Dienst für die Kinder Jisraël zu verrichten beim Stiftszelte und zu sühnen die Kinder Jisraël, auf daß keine Sen-

che treffe die Kinder Jisraël, wenn die Kinder Jisraël nahen dem Heiligthume.

20 Und so thaten Moscheh und Aharon und die ganze Gemeinde der Kinder Jisraël den Lewiim, ganz so wie der Ewige dem Moscheh geboten, wegen der Lewiim, also thaten ihnen die Kinder Jisraël.

21 Und die Lewiim ließen sich entsündigen und wuschen ihre Kleider, und Aharon machte mit ihnen eine Schwingung vor dem Ewigen, und Aharon sühnte sie zu ihrer Reinigung.

22 Und hierauf gingen die Lewiim hinein, um ihren Dienst zu verrichten beim Stiftszelte vor Aharon und vor seinen Söhnen, so wie der Ewige dem Moscheh wegen der Lewiim geboten hatte, so thaten sie ihnen.

23 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

24 Das sei (Bestimmung) für die Lewiim: vom fünf und zwanzigsten Jahre und darüber komme er in die Reihe, einzutreten zum Dienste beim Stiftszelte.

25 Und nach dem fünfzigsten Jahre trete er aus der Reihe des Dienstes und diene nicht ferner.

26 Und er soll aufwarten seinen Brüdern beim Stiftszelte, Obhut zu halten, aber den Dienst verrichte er nicht. Also sollst du es mit den Lewiim halten bei ihren Amtsverrichtungen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

1 Und der Ewige redete zu Moscheh in der Wüste Sinai, im zweiten Jahre nach ihrem Auszuge aus dem Lande Mizrajim im ersten Monat also:

2 Daß die Kinder Jisraël das Peßach opfern zu seiner Zeit.

3 Am vierzehnten Tage dieses Monats gegen Abend sollt ihr es opfern zu seiner Zeit, nach allen seinen Satzungen und all seinen Vorschriften sollt ihr es opfern.

4 Und Moscheh redete zu den Kindern Jisraël, daß sie das Peßach opfern.

5 Und sie opferten das Peßach im ersten, am vierzehnten Tage des Monats gegen Abend in der Wüste Sinai; ganz so, wie der Ewige dem Moscheh geboten, so thaten die Kinder Jisraël.

6 Es gab aber Männer, die unrein waren durch die Leiche eines Menschen, und sie konnten nicht das Peßach opfern an selbigem Tage, und sie traten vor Moscheh und vor Aharon an selbigem Tage.

7 Und jene Männer sprachen zu ihm: wir sind unrein durch die Leiche eines Menschen, warum sollen wir ausgeschlossen werden, daß wir nicht darbringen das Opfer dem Ewigen zu seiner Zeit unter den Kindern Jisraël?

8 Und Moscheh sprach zu ihnen: wartet, daß ich höre, was der Ewige euretwegen gebietet.

9 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

10 Rede zu den Kindern Jisraël also: So Jemand unrein seyn wird durch eine Leiche, oder auf weiter Reise ist, bei euch oder bei euern Geschlechtern, so opfere er das Peßach dem Ewigen;

11 Im zweiten Monat am vierzehnten Tage gegen Abend sollen sie es opfern, mit ungesäuertem Brode und bittern Kräutern sollen sie es essen.

12 Sie sollen nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, und keinen Knochen an ihm zerbrechen, nach der ganzen Satzung des Peßach sollen sie es opfern.

13 Aber der Mann, der rein ist und nicht auf der Reise ist und unterläßt es, das Peßach zu opfern, diese Person werde ausgerottet aus ihren Stämmen; denn das Opfer des Ewigen hat er nicht dargebracht zu seiner Zeit, seine Sünde trage derselbe Mann.

14 Und so ein Fremdling bei euch weilt und das Peßach opfert dem Ewigen, so opfere er es nach der Satzung des Peßach und nach dessen Vorschrift; Eine Satzung sei für euch, für den Fremdling wie für den Eingebornen des Landes.

15 Und am Tage, da man die Wohnung aufgerichtet, deckte die Wolke die Wohnung über dem Zelte des Zeugnisses, und Abends war über der Wohnung wie der Schein eines Feuers bis zum Morgen.

16 So war es beständig. Die Wolke bedeckte sie, und Nachts der Feuerschein.

17 Und so wie die Wolke aufstieg von dem Zelte, danach brachen die Kinder Jisraël auf, und an dem Orte, wo die Wolke sich niederließ, dort lagerten die Kinder Jisraël.

18 Auf Befehl des Ewigen brachen die Kinder Jisraël auf, und auf Befehl des Ewigen lagerten sie; so lange Zeit die Wolke ruhete über der Wohnung, lagerten sie.

19 Und wenn die Wolke verweilte über der Wohnung viele Tage, so wahrten die Kinder Jisraël das Merkzeichen vom Ewigen und brachen nicht auf.

20 Zuweilen war die Wolke wenige Tage über der Wohnung: auf Befehl des Ewigen lagerten sie und auf Befehl des Ewigen brachen sie auf.

21 Zuweilen war die Wolke vom Abend bis an den Morgen, und stieg die Wolke am Morgen, so brachen sie auf; oder einen Tag und eine Nacht und stieg die Wolke, so brachen sie auf.

22 Oder zwei Tage oder einen Monat oder ein ganzes Jahr, wenn die Wolke verweilte über der Wohnung, darüber zu ruhen, lagerten die Kinder Jisraël und brachen nicht auf, und wenn sie aufstieg, brachen sie auf.

23 Auf Befehl des Ewigen lagerten sie und auf Befehl des Ewigen brachen sie auf. Das Merkzeichen vom Ewigen wahrten sie auf Befehl des Ewigen durch Moscheh.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Mache dir zwei Trompeten von Silber, gediegen sollst du sie machen, und sie seien dir zum Zusammenrufen der Gemeinde und beim Aufbruch der Lager.

3 Und stößt man in beide, so soll sich bei dir einstellen die ganze Gemeinde an dem Eingang des Stiftszeltes.

4 Und wenn man in Eine stößt, so stellen sich bei dir ein die Fürsten, die Häupter der Haufen Jisraël's.

5 Und blaset ihr Lärm, so brechen die Lager auf, die gegen Morgen lagern.

6 Und blaset ihr Lärm zum zweiten Male, so brechen die Lager auf, die gegen Mittag lagern; Lärm sollen sie blasen bei ihrem Aufbruche.

7 Und beim Versammeln der Versammlung sollt ihr stoßen, aber nicht Lärm blasen.

8 Und die Söhne Aharon's, die Priester sollen in die Trompeten stoßen, und diese sollen euch zu ewiger Satzung seyn bei euren Geschlechtern.

9 Und so ihr zum Kampf ziehet in eurem Lande wider den Dränger, der euch bedrängt, so sollt ihr schmettern mit den Trompeten und eurer wird gedacht werden vor dem Ewigen, eurem Gotte, und euch wird geholfen von euren Feinden.

10 Und an eurem Freudentage, und an euren Festen und an euren Neumonden stoßet in die Trompeten; bei euren Ganzopfern und bei euren Opfermahlen, und sie seien euch zur Erinnerung vor eurem Gott. Ich der Ewige euer Gott.

11 Und es geschah im zweiten Jahre im zweiten Monat am zwanzigsten des Monats, stieg die Wolke auf von der Wohnung des Zeugnisses.

12 Und die Kinder Jisraél brachen auf in ihren Zügen von der Wüste Sinai, und die Wolke ließ sich nieder in der Wüste Paran.

13 Da brachen zuerst auf, auf Befehl des Ewigen durch Moscheh,

14 Das Panier des Lagers der Söhne Jehudah brach zuerst auf mit ihren Heeren, und über sein Heer war Nachschon Sohn Amminadab.

15 Und über das Heer des Stammes der Söhne Jisachar, Netaneel Sohn Zuar.

16 Und über das Heer des Stammes der Söhne Sebulun, Eliab Sohn Chelon.

17 Und war die Wohnung abgenommen, so brachen auf die Söhne Gerschon und die Söhne Merari, die Träger der Wohnung.

18 Und das Panier des Lagers Reuben brach auf mit ihren Heeren; und über sein Heer war Elizur Sohn Schedeür.

19 Und über das Heer des Stammes der Söhne Schimeon Schelumiel Sohn Zurischaddai.

20 Und über das Heer des Stammes der Söhne Gad Eljasaf Sohn Deüel.

21 Und es brachen auf die Kehatim die Träger des Heiligthums, und jene richteten die Wohnung auf, bevor diese ankamen.

22 Und dann brach das Panier des Lagers der Söhne Efrajim auf mit ihren Heeren; und über sein Heer war Elischamah Sohn Ammihud.

23 Und über das Heer des Stammes der Söhne Menascheh Gamliel Sohn Pedahzur.

24 Und über das Heer des Stammes der Söhne Binjamin Abidan Sohn Gideoni.

25 Und das Panier des Lagers der Söhne Dan brach auf, der Nachzug aller Lager mit seinen Heeren, und über sein Heer war Achieser Sohn Ammischaddai.

26 Und über das Heer des Stammes der Söhne Ascher Pagiél Sohn Ochran;

27 Und über das Heer des Stammes der Söhne Naftali Achira Sohn Enan.

28 Also waren die Züge der Kinder Jisraél mit ihren Heeren. Als sie nun aufbrachen,

29 Da sprach Moscheh zu Chobab, dem Sohne Räuel's des Midjani des Schwähers Moscheh's: Wir brechen nun auf nach dem Orte hin, von dem der Ewige gesprochen: ihn will ich euch geben; komm mit uns und wir wollen dir Gutes thun, denn der Ewige hat Jisraél Gutes zugesagt.

30 Und er sprach zu ihm: Ich will nicht gehen, sondern in mein Land und nach meinem Geburtsort will ich gehen.

31 Und er sprach: Verlaß uns doch nicht, denn du weißt nun einmal unsere Lagerplätze in der Wüste und warst uns statt der Augen.

32 So du nun mit uns gehest, so wollen wir dich jenes Gute mitgenießen lassen, das der Ewige uns angedeihen lassen wird.

33 Und sie brachen auf vom Berge des Ewigen drei Tagereisen weit, und die Bundeslade des Ewigen zog vor ihnen her drei Tagereisen weit, um ihnen eine Ruhestätte zu erkunden.

34 Und die Wolke des Ewigen war über ihnen des Tages, wenn sie aufbrachen aus dem Lager.

35 Und es geschah, wenn die Lade aufbrach, da sprach Moscheh: Erhebe dich, Ewiger, daß sich zerstreuen deine Feinde und deine Hasser fliehen vor deinem Antlitz.

36 Und wenn sie sich niederließ, sprach er: Kehre ein, Ewiger, bei den Myriaden der Haufen Jisraél's.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 11

✦

1 Und es geschah, da das Volk sich beklagte auf üble Weise vor den Ohren des Ewigen, so hörte es der Ewige und sein Zorn erglühte, und es entbrannte wider sie ein Feuer des Ewigen und fraß am Ende des Lagers.

2 Da schrie das Volk zu Moscheh, und Moscheh betete zum Ewigen und das Feuer versank.

3 Und man nannte denselben Ort Taberah (Brandstätte), denn entbrannt war gegen sie das Feuer des Ewigen.

4 Und das aufgeraffte Gesindel, das unter ihm war, fühlte ein Gelüste, und auch die Kinder Jisraél weinten wieder und sprachen: Wer wird uns Fleisch zu essen geben?

5 Wir erinnern uns der Fische, die wir umsonst aßen in Mizrajim, der Gurken und der Melonen und des Lauches und der Zwiebeln und des Knoblauchs.

6 Und nun lechzet unsere Seele, — nichts ist da; nur auf das Man sind unsere Augen (gerichtet).

7 Aber das Man war wie Coriandersamen und seine Farbe wie die Farbe des Bdolach.

8 Das Volk streifte umher, und sie sammelten und sie mahlten (es) auf der Mühle, oder stampften es in der Stampfe und kochten es in dem Topfe oder machten daraus Kuchen, und sein Geschmack glich dem Geschmacke des Markes von Oel.

9 Und wenn der Thau herabfiel auf das Lager Nachts, fiel das Man darauf herab.

10 Da hörte Moscheh das Volk weinen nach seinen Geschlechtern, Jeglichen am Eingange seines Zeltes, und der Zorn des Ewigen erglühte sehr, und auch in den Augen Moscheh's war es mißfällig.

11 Und Moscheh sprach zum Ewigen: Warum bist du so übel verfahren mit deinem Knechte, und warum habe ich nicht Gnade gefunden in deinen Augen, daß du legest die Last dieses ganzen Volkes auf mich?

12 Bin ich mit diesem ganzen Volk schwanger gegangen oder habe ich es geboren, daß du zu mir sprichst: Trage es in deinem Schooße, gleichwie der Wärter trägt den Säugling, in das Land, das du seinen Vätern zugeschworen hast?

13 Woher habe ich Fleisch, diesem ganzen Volke zu geben? Denn sie weinen um mich her und sprechen: Gieb uns Fleisch, daß wir essen.

14 Ich allein vermag nicht dieses Volk zu tragen, denn es ist mir zu schwer.

15 Und wenn du also mir thun willst, bringe mich doch um, wenn ich Gnade finde in deinen Augen, daß ich mein Unglück nicht ansehe.

16 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Versammele mir siebenzig Männer aus den Aeltesten Jisraél's, die du kennst, daß sie die Aeltesten und Beamten Jisraél's sind und führe sie zu dem Stiftszelte, und sie sollen dort bei dir stehen.

17 Und ich werde herniedersteigen und mit dir reden daselbst und werde entnehmen von dem Geiste, der auf dir ist, und ihn auf sie legen, und sie sollen mit dir tragen an der Last des Volkes, daß du nicht allein tragest.

18 Und zu dem Volke sprach: Seid bereit auf morgen, Fleisch zu essen; denn ihr habt geweint vor den Ohren des Ewigen und gesprochen: Wer wird uns Fleisch zu essen geben? denn besser ging es uns in Mizrajim. So wird euch der Ewige Fleisch geben, daß ihr esset.

19 Nicht einen Tag werdet ihr zu essen haben, und nicht zwei Tage und nicht fünf Tage und nicht zehn Tage und nicht zwanzig Tage.

20 Auf einen vollen Monat, bis es euch zur Nase heraus kommt, und es euch zum Ekel wird, darum daß ihr den Ewigen, der unter euch ist, verworfen und habt vor ihm geweint und gesprochen: Wozu doch sind wir aus Mizrajim gezogen?

21 Und Moscheh sprach: Sechs hundert tausend zu Fuß ist das Volk, unter dem ich bin, und du sprachst: Fleisch will ich ihnen geben, daß sie einen vollen Monat essen.

22 Sollen Schafe und Rinder für sie geschlachtet werden, daß es für sie ausreiche? oder sollen alle Fische des Meeres für sie gesammelt werden, daß es für sie ausreiche?

23 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Ist die Hand des Ewigen zu kurz? Du sollst jetzt sehen, ob mein Wort dir eintrifft oder nicht.

24 Und Moscheh kam heraus und redete zu dem Volke die Worte des Ewigen, und versammelte siebenzig Männer aus den Aeltesten des Volkes, und stellte sie rings um das Zelt.

25 Und der Ewige stieg hernieder in einer Wolke und redete zu ihm, und entnahm von dem Geiste, der auf ihm war, und legte auf die siebenzig Männer, die Aeltesten, und es geschah, so lang der Geist auf ihnen ruhete,

weissagten sie, aber nicht länger.

26 Und zwei Männer blieben zurück im Lager, der Name des einen Eldad und der Name des andern Medad, und als der Geist auf ihnen ruhete, — auch sie waren unter den Aufgezeichneten, sie waren aber nicht herausgegangen vor das Zelt, — weissagten sie im Lager.

27 Da lief ein Knabe und meldete dem Moscheh und sprach: Eldad und Medad weissagen im Lager.

28 Und es rief Jehoschua Sohn Nun, der Moscheh's wartete von seiner Jugend, und sprach: Mein Herr Moscheh wehre ihnen.

29 Da sprach Moscheh zu ihm: Eiferst du für mich? daß doch das ganze Volk des Ewigen Propheten wären, so der Ewige seinen Geist auf sie legte!

30 Und Moscheh zog sich zurück in das Lager, er und die Aeltesten Jisraél's.

31 Und ein Wind brach hervor von dem Ewigen und trieb Wachteln herbei von der Abendseite, und streute sie um das Lager bei einer Tagreise hier, und bei einer Tagreise dort, rings um das Lager, und bei zwei Ellen hoch über der Erde.

32 Und das Volk machte sich auf denselben ganzen Tag und die ganze Nacht und den ganzen folgenden Tag, und sammelte Wachteln, der am wenigsten sammelte, zehn Chomer, und sie breiteten sie sich aus rings um das Lager.

33 Das Fleisch war ihnen noch zwischen den Zähnen, bevor es noch zerkaut war, da erglühete der Zorn des Ewigen über das Volk, und der Ewige schlug unter dem Volke einen gewaltigen Schlag.

34 Und man nannte denselben Ort Gräber des Gelüstes, denn dort begrub man das lüsterne Volk.

35 Von den Gräbern des Gelüstes brach das Volk auf nach Chazerot, und sie waren in Chazerot.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 12

✦

1 Und Mirjam und Aharon redeten gegen Moscheh bei Gelegenheit des Kuschischen Weibes, das er genommen — denn eine aus Kusch hatte er zum Weibe genommen. —

2 Und sprachen: Redet der Ewige nur zu Moscheh, redet er nicht auch zu uns? Und der Ewige hörte (das).

3 Und der Mann Moscheh war sehr sanftmüthig, mehr als irgend ein Mensch auf dem Erdboden.

4 Und der Ewige sprach plötzlich zu Moscheh und Aharon und Mirjam: Gehet hinaus ihr drei nach dem Stiftszelte. Und sie gingen hinaus, sie drei.

5 Und der Ewige stieg hernieder in einer Wolkensäule und stand am Eingange des Zeltes, und rief Aharon und Mirjam und beide traten heraus.

6 Und er sprach: Höret denn meine Worte: Wenn eure Weissagung der Ewige ist, in der Erscheinung thue ich mich ihm kund, im Traume rede ich zu ihm.

7 Nicht also mein Knecht Moscheh, in meinem ganzen Hause ist er bewährt.

8 Zu ihm rede ich von Mund zu Mund und sichtbar, nicht in Räthseln, daß er ein Abbild des Ewigen schauet, und wie habt ihr euch nicht gescheuet zu reden gegen meinen Knecht, gegen Moscheh?

9 Und der Zorn des Ewigen erglühete über sie und er ging weg.

10 Und da die Wolke wich von dem Zelte, siehe, da ward Mirjam aussätzig, wie der Schnee. Und Aharon wandte sich zu Mirjam und siehe, sie war aussätzig.

11 Und Aharon sprach zu Moscheh: O mein Herr, rechne uns die Sünde nicht an, daß wir uns bethören lassen und daß wir uns vergangen.

12 Daß sie nicht gleich sei einer todten Geburt, die, indem sie aus Mutterleib kommt, halbverweset ist.

13 Und Moscheh schrie zum Ewigen und sprach: Gott, o heile sie doch!

14 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Hätte ihr der Vater ins Gesicht gespieen, würde sie sich nicht schämen sieben Tage? Sie bleibe eingeschlossen sieben Tage außer dem Lager und danach mag sie wieder aufgenommen werden.

15 Und Mirjam blieb eingeschlossen außer dem Lager sieben Tage, und das Volk brach nicht eher auf, bis Mirjam wieder aufgenommen war.

16 Und danach brach das Volk auf von Chazerot, und sie lagerten in der Wüste Paran.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 13

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Schicke Männer aus, daß sie auskundschaften das Land Kenaan, das ich den Kindern Jisraél gebe, je einen Mann für den Stamm seiner Väter sollt ihr ausschicken, lauter Fürsten unter ihnen.

3 Und Moscheh schickte sie aus von der Wüste Paran auf Befehl des Ewigen, lauter Männer, Häupter der Kinder Jisraél waren sie.

4 Und das sind ihre Namen: Für den Stamm Räuben, Schammua Sohn Sakkur.

5 Für den Stamm Schimeon, Schafat Sohn Chori.

6 Für den Stamm Jehudah, Kaleb Sohn Jefunneh.

7 Für den Stamm Jisachar, Igal Sohn Josef.

8 Für den Stamm Efrajim, Hoschea Sohn Nun.

9 Für den Stamm Binjamin, Palti Sohn Rafu.

10 Für den Stamm Sebulun, Gaddiel Sohn Sodi.

11 Für den Stamm Josef, für den Stamm Menascheh, Gaddi Sohn Sussi.

12 Für den Stamm Dan, Ammiel Sohn Gemalli.

13 Für den Stamm Ascher, Setur Sohn Michaël.

14 Für den Stamm Naftali, Nachbi Sohn Wafsi.

15 Für den Stamm Gad, Geüel Sohn Machi.

16 Das sind die Namen der Männer, die Moscheh ausgeschickt hatte, auszukundschaften das Land, und Moscheh nannte Hoschea den Sohn Nun Jehoschua.

17 Als Moscheh sie ausschickte, auszukundschaften das Land Kenaan, sprach er zu ihnen: Ziehet hier hinauf gegen Mittag und besteiget das Gebirge.

18 Und besehet das Land, wie es ist, und das Volk, das darin wohnt, ob es stark ist oder schwach, ob dessen wenig oder viel ist.

19 Und wie das Land, in dem es wohnt, ob es gut oder schlecht ist, und wie die Städte, in denen es wohnt, ob in Hörden oder in Festen?

20 Und wie das Erdreich, ob es fett ist oder mager, ob Bäume darin sind, oder nicht. Und fasset ein Herz und nehmet von den Früchten des Landes. — Es war aber die Zeit des Reifens der Trauben.

21 Und sie zogen hinauf und kundschafteten das Land aus, von der Wüste Zin bis gen Rechob, wo man gen Chamat geht.

22 Und sie zogen hinauf gen Mittag und kamen bis Chebron und dort waren Achiman, Scheschai und Talmai, Kinder des Enak, und Chebron war sieben Jahre vor Zoan in Mizrajim erbauet worden.

23 Und sie kamen zum Thale Eschkol, und schnitten von dort ab eine Rebe mit einer Weintraube, und trugen sie zu zweien auf einer Bahre, und (nahmen) von den Granatäpfeln und von den Feigen.

24 Diesen Ort nannte man: Thal Eschkol, der Traube wegen, welche dort die Kinder Jisraél abgeschnitten.

25 Und sie kehrten zurück von der Kundschaftung des Landes nach Verlauf von vierzig Tagen.

26 Und gingen und kamen zu Moscheh und zu Aharon und zu der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraél in die Wüste Paran nach Kadesch, und brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Antwort und zeigten ihnen die Frucht des Landes.

27 Und erzählten ihm und sprachen: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns geschickt, und wahrlich, es fließt von Milch und Honig, und das ist seine Frucht.

28 Nur daß das Volk stark ist, das in dem Lande wohnt, und die Städte sehr fest und groß, und auch die Kinder des Enak haben wir dort gesehen.

29 Amalek wohnt im mittäglichen Lande, und der Chitti und Jebusi und Emori wohnen auf dem Gebirge, und der Kenaani wohnt am Meere und an der Seite des Jarden.

30 Und Kaleb beschwichtigte das Volk gegen Moscheh und sprach: Wohl werden wir hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir können es überwältigen.

31 Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir können nicht gegen das Volk ziehen, denn es ist uns zu stark.

32 Und sie brachten aus ein übles Gerücht von dem Lande, das sie ausgekundschaftet, unter die Kinder Jisraél und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, es auszukundschaften, ist ein Land, das seine Bewohner verzehrt, und alle Leute, die wir darin gesehen, sind von großer Länge.

33 Und dort haben wir Riesen gesehen — die Söhne des Enak sind von den Riesen — und wir waren in unsern Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 14

1 Da schrie die ganze Gemeinde laut auf, und das Volk weinte in derselben Nacht.

2 Und alle Kinder Jisraél murrten gegen Moscheh und gegen Aharon, und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Wären wir doch gestorben im Lande Mizrajim, oder stürben wir doch in dieser Wüste!

3 Und warum bringt uns der Ewige in jenes Land, daß wir durch das Schwert fallen, unsere Weiber und Kinder zur Beute werden? Ist es nicht besser für uns, nach Mizrajim zurückzukehren?

4 Und sie sprachen einer zum andern: Laßt uns ein Oberhaupt setzen und nach Mizrajim zurückkehren.

5 Da fielen Moscheh und Aharon auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Kinder Jisraél.

6 Und Jehoschua Sohn Nun, und Kaleb Sohn Jefunneh von denen, die das Land ausgekundschaftet, zerrissen ihre Kleider.

7 Und sprachen zu der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraél also: Das Land, das wir durchsogen haben, es auszukundschaften, das Land ist gar sehr gut.

8 Wenn der Ewige an uns Gefallen hat, so wird er uns in dieses Land bringen und wird es uns geben, ein Land, welches von Milch und Honig fließt.

9 Fallet nur nicht vom Ewigen ab, so habt ihr das Volk des Landes nicht zu fürchten, denn unser Brod sind sie; gewichen ist ihr Schatten von ihnen und mit uns ist der Ewige; fürchtet sie nicht.

10 Und die ganze Gemeinde sprach, daß man sie steinige. Da erschien die Herrlichkeit des Ewigen im Stiftszelte allen Kindern Jisraél.

11 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Wie lange noch soll mich dieses Volk verwerfen und wie lange noch wollen sie nicht an mich glauben bei allen Zeichen, die ich gethan in seiner Mitte?

12 Ich will es schlagen mit der Pest und es austilgen, und will dich machen zu einem Volke, größer und mächtiger als es.

13 Und Moscheh sprach zum Ewigen: Hören (es) aber die Mizrajim, denn aus ihrer Mitte hast du mit deiner Kraft dieses Volk herausgeführt;

14 Und man wird es den Bewohnern dieses Landes erzählen, und sie hören, daß du, Ewiger, in der Mitte dieses Volkes bist; dem du, Ewiger, Auge in Auge sichtbar warest und deine Wolke weilte über ihnen, und in einer Wolkensäule zogst du vor ihnen her des Tages und in einer Feuersäule Nachts;

15 Wenn du dieses Volk tödtest wie einen Mann, so werden die Völker, die deinen Ruf hören, also sprechen:

16 Aus Unvermögen, dieses Volk in das Land zu bringen, das er ihnen zugeschworen, hat sie der Ewige geschlachtet in der Wüste.

17 Und nun möge sich groß erweisen die Kraft des Herrn, so wie du geredet und gesprochen:

18 Der Ewige ist langmüthig und reich an Huld, vergebend Schuld und Missethat, doch straflos hingehen läßt er nicht, er ahndet die Schuld der Väter an den Kindern, am dritten und vierten Geschlecht.

19 Vergieb doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Huld, und wie du verziehen hast diesem Volke von Mizrajim aus bis hierher.

20 Da sprach der Ewige: Ich vergebe nach deinem Worte.

21 Fürwahr aber, so wahr ich lebe und der Herrlichkeit des Ewigen voll ist die ganze Erde:

22 Daß all die Männer, die meine Herrlichkeit gesehen und meine Zeichen, die ich gethan in Mizrajim und in der Wüste, und mich schon zehnmal versuchten und doch nicht hörten auf meine Stimme,

23 Daß sie nicht das Land sehen, das ich ihren Vätern geschworen! Ja alle, die mich verworfen, sollen es nicht sehen.

24 Aber mein Knecht Kaleb, zum Lohne dafür, daß ein anderer Geist in ihm und er ganz nach meinem Sinn war, den will ich in das Land bringen, in welches er gegangen ist, und sein Same soll es besitzen.

25 Und der Amaleki und der Kenaani wohnen im Thale; morgen wendet euch und brechet auf nach der Wüste auf dem Wege zum Schilfmeere.

26 Und der Ewige redete zu Moscheh und zu Aharon also:

27 Wie lange (friste ich) dieser bösen Gemeinde, die wider mich murret? Das Murren der Kinder Jisraél, das sie wider mich erheben, habe ich gehört.

28 Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe! ist der Ausspruch des Ewigen, wenn ich nicht, so wie ihr geredet habt vor meinen Ohren, euch thue.

29 In dieser Wüste sollen eure Leiber fallen und all eure Gemusterten nach eurer ganzen Zahl, vom zwanzigsten Jahre und darüber, die ihr wider mich gemurret habt.

30 Wenn ihr in das Land kommet, darinnen euch wohnen zu lassen ich meine Hand aufgehoben habe! außer Kaleb Sohn Jefunneh und Jehoschua Sohn Nun.

31 Und eure Kinder, von denen ihr gesagt: Sie werden zur Beute werden, diese werde ich hinbringen und sie sollen das Land kennen lernen, das ihr verworfen habt.

32 Aber eure Leiber sollen in dieser Wüste fallen.

33 Und eure Söhne sollen umherziehen in der Wüste vierzig Jahre und euren Abfall tragen, bis eure Leiber dahin sind in der Wüste.

34 Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet, vierzig Tage, je ein Tag auf ein Jahr, sollt ihr eure Schuld büßen vierzig Jahre, und ihr sollt meine Abwendung erfahren.

35 Ich der Ewige habe also geredet: Wenn ich nicht das thue dieser bösen ganzen Gemeinde, die sich zusammengerottet wider mich! In dieser Wüste sollen sie daraufgehen und hier sollen sie sterben.

36 Und die Männer, die Moscheh ausgeschickt hatte, das Land auszukundschaften, und die zurückkehrten, und wider ihn die ganze Gemeinde zum Murren aufregten, indem sie ein übles Gericht von dem Lande ausbrachten,

37 Diese Männer, die das üble Gerücht von dem Lande ausgebracht, starben durch eine Plage vor dem Ewigen.

38 Aber Jehoschua Sohn Nun und Kaleb Sohn Jefunneh blieben am Leben von jenen Männern, die gegangen waren, das Land auszukundschaften.

39 Und Moscheh redete diese Worte zu allen Kindern Jisraél, da trauerte das Volk sehr.

40 Und sie machten sich auf am Morgen, daß sie den Gipfel des Berges erstiegen, und sprachen: Hier sind wir, daß wir hinaufziehen an den Ort, von dem der Ewige gesprochen; denn wir haben gesündigt.

41 Und Moscheh sprach: Warum doch wollt ihr übertreten den Befehl des Ewigen? Es wird doch nicht gelingen!

42 Ziehet nicht hinauf, denn der Ewige ist nicht in eurer Mitte, daß ihr nicht geschlagen werdet von euren Feinden.

43 Denn der Amaleki und der Kenaani sind dort vor euch, und ihr werdet durch das Schwert fallen; denn da ihr nun zurückgewichen seid vom Ewigen, wird auch der Ewige nicht mit euch seyn.

44 Doch sie trotzten, hinanzusteigen den Gipfel des Berges; aber die Bundeslade des Ewigen und Moscheh wichen nicht aus des Lagers Mitte.

45 Da kamen der Amaleki und der Kenaani herab, die auf demselben Berge wohnten, und schlugen und zersprengten sie bis gen Chormah.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 15

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Rede zu den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: So ihr in das Land eurer Wohnsitze kommt, das ich euch gebe,

3 Und ihr opfert ein Feueropfer dem Ewigen, ein Ganzopfer oder ein Schlachtopfer, vermöge eines ausgesprochenen Gelübdes, oder als freiwillige Gabe, oder an euren Festen, um dem Ewigen einen Wohlgeruch zu bereiten, vom Rinde oder vom Kleinvieh,

4 So bringe, der sein Opfer dem Ewigen darbringt, als Speiseopfer ein Zehntel Kernmehl eingerührt mit einem Viertel Hin Oel.

5 Und Wein zur Spende opfere ein Viertel Hin zum Ganzopfer, oder zum Mahlopfer, für ein Schaf.

6 Zu einem Widder aber opfere (als) Speiseopfer zwei Zehntel Kernmehl, eingerührt mit einem Drittel Hin Oel.

7 Und Wein zur Spende ein Drittel Hin bringe dar zum Wohlgeruch dem Ewigen.

8 Und so du opferst ein junges Rind als Ganzopfer oder als Schlachtopfer, vermöge ausgesprochenen Gelübdes, oder als Mahlopfer dem Ewigen,

9 So bringe er neben dem jungen Rinde dar als Speiseopfer drei Zehntel Kernmehl eingerührt mit einem halben Hin Oel.

10 Und Wein bringe dar zur Spende ein halbes Hin, als Feueropfer zum Wohlgeruch dem Ewigen.

11 Also soll gethan werden bei einem Stier, oder einem Widder, oder bei einem Lamme von Schafen oder von Ziegen.

12 Nach der Zahl, die ihr opfert, also sollt ihr bei jedem Stück thun nach ihrer Zahl.

13 Jeder Eingeborene opfere diese also, wenn er ein Feueropfer darbringt, zum Wohlgeruch dem Ewigen.

14 Und so ein Fremdling bei euch weilt, oder der unter euch lebt bei euren Geschlechtern, und eine Feuergabe opfert zum Wohlgeruch dem Ewigen; so wie ihr thut, so thue er.

15 Versammlung! Eine Satzung ist für euch und für den Fremdling, der sich aufhält, eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern: wie ihr, so ist der Fremdling vor dem Ewigen.

16 Eine Weisung und ein Recht sei für euch und für den Fremdling, der unter euch weilt.

17 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

18 Rede zu den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: Wenn ihr kommet in das Land, dahin ich euch bringe,

19 So geschehe, wenn ihr esset von dem Brode des Landes, daß ihr erhebet eine Hebe dem Ewigen.

20 Als Erstes eurer Backtröge erhebet einen Kuchen zur Hebe, wie die Hebe der Tenne so erhebet diese.

21 Von den ersten eurer Backtröge gebet dem Ewigen eine Hebe bei euren Geschlechtern.

22 Und so ihr es versehet und nicht thut all diese Gebote, die der Ewige zu Moscheh geredet hat,

23 Alles, was der Ewige euch geboten hat durch Moscheh von dem Tage ab, da es der Ewige geboten, und fernerhin bei euren Geschlechtern,

24 So geschehe (also): Wenn vor den Augen der Gemeinde (verborgen) es aus Versehen geschehen ist, so opfere die ganze Gemeinde einen jungen Farren als Ganzopfer zum Wohlgeruch dem Ewigen, und das Speiseopfer und die Spende dazu nach Vorschrift, und einen Ziegenbock als Sühnopfer.

25 Und der Priester sühne die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél und es wird ihnen vergeben seyn; denn ein Versehen ist es, und sie haben ihr Opfer hineingebracht als Feueropfer dem Ewigen, und auch ihr Sühnopfer vor dem Ewigen, wegen ihres Versehens.

26 Und es wird vergeben der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraél, und dem Fremdling, der unter ihnen weilt; denn bei dem ganzen Volke (geschahe es) aus Versehen.

27 Wenn aber eine Person fehlt aus Versehen, so bringe sie eine einjährige Ziege dar zum Sühnopfer.

28 Und der Priester sühne die Person, welche es versehen, indem sie aus Versehen gefehlt vor dem Ewigen, damit er ihn sühne und ihm vergeben werde.

29 Für den Eingeborenen unter den Kindern Jisraél, wie für den Fremdling, der unter ihnen weilt, — Ein Gesetz sei bei euch für den, der aus Versehen etwas thut.

30 Aber die Person, von dem Eingeborenen oder von dem Fremden, die mit erhobener Hand (etwas) thut, die lästert den Ewigen; diese Person werde ausgerottet aus ihrem Volke.

31 Denn das Wort des Ewigen hat er verhöhnt und sein Gebot gebrochen, ausgerottet werde dieselbe Person; ihre Schuld ruht auf ihr.

32 Als die Kinder Jisraél in der Wüste waren, da fanden sie einen Mann, der Holz auflas am Tage des Sabbat.

33 Da brachten ihn die, welche ihn Holz auflesend fanden, zu Moscheh und zu Aharon und zu der ganzen Gemeinde.

34 Und sie thaten ihn in Verhaft, denn es war nicht entschieden, was ihm geschehen sollte.

35 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Des Todes sterbe der Mann, steinigen soll ihn die ganze Gemeinde außer dem Lager.

36 Da führte ihn die ganze Gemeinde hinaus vor das Lager, und sie steinigten ihn, daß er starb, so wie der Ewige Moscheh geboten.

37 Und der Ewige sprach zu Moscheh also:

38 Rede zu den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen, daß sie sich Schaufäden machen an die Zipfel ihrer Kleider bei ihren Geschlechtern, und sollen an die Schaufäden des Zipfels eine purpurblaue Schnur ansetzen.

39 Und das sei euch zu Schaufäden, daß wenn ihr sie ansehet, ihr euch erinnert aller Gebote des Ewigen und ihr sie thuet, und ihr nicht umherspähet nach eurem Herzen und nach euren Augen, denen ihr nachbuhlet;

40 Damit ihr euch erinnert all meiner Gebote und sie thut, daß ihr heilig seid euerm Gott.

41 Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt habe aus dem Lande Mijrajim, euch ein Gott zu seyn; Ich der Ewige euer Gott.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 16

1 Und es vermaß sich Korach, Sohn Jizhar, Sohn Kehat, Sohn Lewi, und Datan und Abiram, Söhne Eliab und On, Sohn Pelet, Söhne Räubens,

2 Daß sie sich erhoben gegen Moscheh und zwei hundert und funfzig Männer von den Kindern Jisraél, Fürsten von der Gemeinde, Berufene zur Versammlung, Männer von Namen.

3 Und sie versammelten sich wider Moscheh und Aharon und sprachen zu ihnen: Zuviel für euch! denn die ganze Gemeinde sind lauter Heilige, denn unter ihnen ist der Ewige, und warum erhebt ihr euch über die Versammlung des Ewigen?

4 Als Moscheh (dies) hörte, fiel er auf sein Angesicht,

5 Und redete zu Korach und seinem ganzen Anhange also: Morgen wird der Ewige kund thun, wer sein ist und wer heilig ist, daß er ihn sich nahe bringt; denn wen er erwählet, den wird er sich nahe bringen.

6 Das thuet, nehmet euch Rauchpfannen, Korach und sein ganzer Anhang.

7 Und thuet Feuer hinein und leget darauf Räucherwerk vor dem Ewigen, morgen; und der Mann, den der Ewige erwählen wird, der sei der Heilige; zuviel für euch, ihr Söhne Lewi!

8 Und Moscheh sprach zu Korach: Höret doch, ihr Söhne Lewi.

9 Ist es euch zu wenig, daß der Gott Jisraél's euch abgesondert hat von der Gemeinde Jisraél's, euch ihm nahe zu bringen, daß ihr versehet den Dienst bei der Wohnung des Ewigen, und daß ihr auftretet vor der Gemeinde, für sie Amtsdienst zu thun?

10 Hat er dich und all deine Brüder, die Söhne Lewi's mit dir, sich nahe gebracht, daß ihr auch nach dem Priesterthum trachtet?

11 Fürwahr du und dein ganzer Anhang, ihr rottet euch wider den Ewigen! denn Aharon, was ist er, daß ihr wider ihn murret?

12 Und Moscheh schickte hin, Datan und Abiram die Söhne Eliab's zu rufen; aber sie sprachen: Wir kommen nicht hinauf.

13 Ist es zu wenig, das du uns heraufgeführt hast aus einem Lande, das von Milch und Honig fließt, uns in der Wüste zu tödten, daß du dich noch zum Herrscher über uns aufwirfst?

14 Ja auch nicht in ein Land, das von Milch und Honig fließt, hast du uns gebracht, daß du uns gegeben hättest ein Erbe an Feld und Weinberg! willst du diesen Leuten die Augen ausstechen? wir kommen nicht hinauf!

15 Da zürnte Moscheh sehr und sprach zum Ewigen: Wende dich nicht zu ihrer Opfergabe. Nicht einen Esel Eines unter ihnen habe ich weggenommen und Keinem von ihnen ein Leid gethan.

16 Und Moscheh sprach zu Korach: Du und dein ganzer Anhang stellt euch ein vor dem Ewigen, du und sie und Aharon, morgen.

17 Und nehmet Jeder seine Rauchpfanne und streuet darauf Räucherwerk und bringet vor den Ewigen Jeder seine Rauchpfanne, zwei hundert und funfzig Rauchpfannen, auch du und Aharon jeder seine Rauchpfanne.

18 Da nahmen sie jeder seine Rauchpfanne und thaten darauf Feuer und legten darauf Räucherwerk, und stellten sich vor den Eingang des Stiftszeltes, wie auch Moscheh und Aharon.

19 Und Korach versammelte wider sie die ganze Gemeinde vor den Eingang des Stiftszeltes, und die Herrlichkeit des Ewigen erschien der ganzen Gemeinde.

20 Und der Ewige redete zu Moscheh und zu Aharon also:

21 Sondert euch von dieser Gemeinde und ich will sie vertilgen im Nu.

22 Da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Allmächtiger, Gott der Geister in allem Fleische! Der eine Mann sündigt und über die ganze Gemeinde wolltest du zürnen?

23 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

24 Rede zu der Gemeinde also: Hebet euch weg aus der Umgebung der Wohnung Korach's, Datan's und Abiram's.

25 Und Moscheh stand auf und ging zu Datan und Abiram, und ihm nach gingen die Aeltesten Jisraël's.

26 Und er redete zu der Gemeinde also: Weichet doch von den Zelten dieser frevelhaften Männer und berühret nichts, was ihr ist; daß ihr nicht weggerafft werdet durch alle ihre Sünde.

27 Und sie entfernten sich von der Wohnung Korach's, Datan's und Abiram's ringsum; und Datan und Abiram traten heraus, standen an der Thüre ihrer Zelte mit ihren Weibern, Söhnen und Kleinen.

28 Und Moscheh sprach: Daran sollt ihr erkennen, daß der Ewige mich gesendet, alle diese Thaten zu thun, daß nicht aus meinem Herzen, ...

29 Wenn, wie alle Menschen sterben, diese sterben und das Verhängniß aller Menschen über sie verhängt wird, hat der Ewige mich nicht gesendet.

30 Wenn aber der Ewige Neues schafft, daß die Erde aufthut ihren Mund und sie verschlingt mit all den Ihren, daß sie lebend in die Gruft sinken, so werdet ihr erkennen, daß diese Männer den Ewigen verworfen haben.

31 Und es geschah, wie er all diese Worte ausgeredet hatte, da spaltete sich der Boden, der unter ihnen war,

32 Und es öffnete die Erde ihren Mund und verschlang sie und ihre Häuser und alle Leute, die dem Korach gehörten und alle die Habe.

33 Und sie, und alle die Ihrigen sanken lebend in die Gruft, und die Erde bedeckte sie und sie verschwanden aus der Versammlung.

34 Und alle von Jisraél, die in ihrer Umgebung waren, flohen bei ihrem Geschrei, denn sie sprachen: Daß uns die Erde nicht verschlinge!

35 Und ein Feuer ging aus von dem Ewigen und verzehrte die zwei hundert und funfzig Männer, welche das Räucherwerk dargebracht.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 17

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Sprich zu Elasar, dem Sohn Aharon's, des Priesters, daß er heraushebe die Pfannen aus dem Brande und das Feuer weit hinwegstreue, denn sie sind heilig;

3 Die Pfannen dieser, welche ihre Sünde mit dem Leben gebüßt; und man mache daraus Blechplatten zum Ueberzug des Altars, denn sie haben sie vor den Ewigen gebracht, und so sind sie heilig geworden, daß sie zum Denkzeichen dienen den Kindern Jisraél.

4 Und Elasar der Priester nahm die kupfernen Pfannen, welche die Verbrannten dargebracht hatten und sie plätteten sie zum Ueberzug des Altars;

5 Zum Denkmal der Kinder Jisraél, damit nicht nahe ein Gemeiner, der nicht ist von dem Samen Aharon's, Räucherwerk zu räuchern vor dem Ewigen, daß es ihm nicht gehe wie Korach und seinem Anhange, so wie der Ewige durch Moscheh ihm angekündigt hatte.

6 Da murrte die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél am folgenden Tage wider Moscheh und Aharon und sprachen: Ihr habt das Volk des Ewigen getödtet.

7 Und es geschah, als sich die Gemeinde zusammenrottete wider Moscheh und Aharon, da wandten sie sich gegen das Stiftszelt und siehe, die Wolke bedeckte es und die Herrlichkeit des Ewigen erschien.

8 Und Moscheh und Aharon gingen vor das Stiftszelt.

9 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

10 Hebet euch aus dieser Gemeinde, daß ich sie vertilge im Nu! Da fielen sie auf ihr Angesicht.

11 Und Moscheh sprach zu Aharon: Nimm die Pfanne und thue darauf Feuer vom Altar und lege (darauf) Räucherwerk und bringe (es) eilends zu der Gemeinde und sühne sie, denn der Zorn ist ausgebrochen von dem Ewigen, die Seuche hat begonnen.

12 Und Aharon nahm, so wie Moscheh geredet, und lief mitten unter die Versammlung und siehe, die Seuche hatte begonnen unter dem Volke; da legte er Räucherwerk auf und sühnte das Volk,

13 Und stand zwischen den Todten und Lebenden, und dem Sterben wurde Einhalt gethan.

14 Und es waren an der Seuche gestorben vierzehn tausend sieben hundert, außer denen, die um Korach's willen gestorben waren.

15 Und Aharon kehrte zu Moscheh zurück an den Eingang des Stiftszeltes, als dem Sterben Einhalt gethan war.

16 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

17 Rede zu den Kindern Jisraél und nimm von ihnen je einen Stab von einem Stamm, von all ihren Fürsten ihrer Stammhäuser zwölf Stäbe; eines jeden Namen sollst du schreiben auf seinen Stab.

18 Und den Namen Aharon's sollst du schreiben auf den Stab Lewi's; denn Einen Stab hat das Haupt ihrer Stammhäuser.

19 Und lege sie nieder im Stiftszelte vor das Zeugniß, woselbst ich mich zu euch verfüge.

20 Und es wird geschehen, der Mann, den ich erwähle, dessen Stab wird ausschlagen, und so werde ich um mich her das Murren der Kinder Jisraél beschwichtigen, das sie wider euch erheben.

21 Und Moscheh redete zu den Kindern Jisraél, und alle ihre Fürsten gaben ihm je einen Stab für einen Fürsten ihrer Stammhäuser, zwölf Stäbe, und der Stab Aharon's war unter ihren Stäben.

22 Und Moscheh legte die Stäbe nieder vor dem Ewigen im Zelte des Zeugnisses.

23 Und es geschah des folgenden Tages, als Moscheh in das Zelt des Zeugnisses kam, siehe, da war der Stab Aharon's vom Hause Lewi ausgeschlagen, er hatte Knospen hervorgebracht und Blüthen getrieben und Mandeln gereift.

24 Und Moscheh brachte alle Stäbe heraus von dem Ewigen weg zu allen Kindern Jisraël und sie besahen sie und nahmen jeder seinen Stab.

25 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Bringe den Stab Aharon's zurück vor (die Lade) des Zeugnisses in Verwahrung als Denkmal für die Widerspenstigen, daß ihr Murren um mich her aufhöre und sie nicht sterben.

26 Und Moscheh that es, so wie der Ewige ihm geboten hatte, so that er.

27 Und die Kinder Jisraël sprachen zu Moscheh also: Siehe wir kommen um, wir sind verloren, wir alle sind verloren.

28 Jeglicher, der nahe kommt der Wohnung des Ewigen, der stirbt; sind wir gänzlich dem Tode verfallen?

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 18

✦

1 Und der Ewige sprach zu Aharon: Du und deine Söhne und dein Vaterhaus mit dir, ihr sollt die Verschuldung gegen das Heiligthum tragen, und du und deine Söhne mit dir ihr traget die Verschuldung eures Priesterthums.

2 Und auch deine Brüder, den Stamm Lewi, den Stamm deines Vaters bringe zu dir, daß sie sich dir anschließen und dich bedienen, aber du und deine Söhne mit dir sind vor dem Zelte des Zeugnisses.

3 Und sie sollen wahren deiner Hut und der Obhut über das ganze Zelt, jedoch den heiligen Geräthschaften und dem Altare sollen sie nicht nahen, daß sie nicht sterben, so sie, wie ihr.

4 Und sie sollen sich dir anschließen und wahren der Obhut über das Stiftszelt bei allem Dienste des Zeltes, daß euch kein Gemeiner nahekomme.

5 Und wahret der Obhut über das Heiligthum und der Obhut über den Altar, daß fürder kein Zorn komme über die Kinder Jisraél.

6 Und ich, siehe, ich habe eure Brüder die Lewiim genommen aus den Kindern Jisraél, euch zum Geschenk sind sie dem Ewigen gegeben, daß sie den Dienst im Stiftszelte verrichten.

7 Und du und deine Söhne mit dir, ihr sollt eures Priesterthums wahren in allen Dingen des Altars und innerhalb des Vorhangs, da sollt ihr dienen; als ein geschenktes Amt gebe ich euch das Priesterthum, und der Ge-

meine, welcher nahe kommt, werde getödtet.

8 Und der Ewige redete zu Aharon: Und ich, siehe, ich gebe dir die Obhut meiner Heben; von allen Heiligthümern der Kinder Jisraél gebe ich sie dir als Ehrentheil, und deinen Söhnen als Bestimmtes für ewig.

9 Das gehöre dir von dem Hochheiligen, von dem Feuer(opfer): All ihre Gaben, all ihre Speiseopfer, und all ihre Sühnopfer und all ihre Schuldopfer, die sie mir erstatten, (als) Hochheiliges gehöre es dir und deinen Söhnen.

10 An hochheiliger Stelle sollst du es essen; jeder Männliche darf es essen; heilig sei es dir.

11 Und das sei dein als ihre geschenkte Hebe; von allen Schwingungsgaben der Kinder Jisraél gebe ich sie dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir als Bestimmtes für ewig; jeder Reine in deinem Hause darf es essen.

12 Alles Beste des Oels und alles Beste des Mostes und des Getraides, das Erste desselben, das sie dem Ewigen geben, gebe ich dir.

13 Die Erstlingsfrüchte von allem, was in ihrem Lande, die sie dem Ewigen bringen, gehören dir; jeder Reine in deinem Hause darf es essen.

14 Alles Baungut in Jisraél gehört dir.

15 Alles, was den Mutterleib erschließt von allem Fleische bei Menschen und Vieh, das sie dem Ewigen darbringen, gehört dir; jedoch mußt du lösen lassen den Erstgebornen eines Menschen, und auch das Erstgeborene eines unreinen Viehes mußt du lösen.

16 Und das zu Lösende sollst du lösen von einem Monat ab nach dem Werthe von fünf Silber-Schekeln, nach dem Schekel des Heiligthums; — zwanzig Gerah beträgt er

17 Doch das Erstgeborene des Ochsen oder das Erstgeborene des Schafes oder das Erstgeborene der Ziege darfst du nicht lösen, heilig sind sie. Ihr Blut sollst du auf den Altar sprengen und ihr Unschlitt sollst du in Dampf aufgehen lassen, als Feuergabe zum Wohlgeruch dem Ewigen.

18 Und ihr Fleisch gehört dir, wie die Brust der Schwingung und wie der rechte Schenkel gehört es dir.

19 Alle Heben der Heiligthümer, welche die Kinder Jisraél dem Ewigen erheben, gebe ich dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir als Bestimmtes für ewig; ein ewiger Bund des Salzes ist es vor dem Ewigen dir und deinem Samen mit dir.

20 Und der Ewige sprach zu Aharon: In ihrem Lande wirst du nichts besitzen und keinen Theil wirst du unter ihnen haben. Ich bin dein Theil und dein Eigenthum unter den Kindern Jisraél.

21 Und den Söhnen Lewi, siehe, gebe ich allen Zehnten in Jisraél zum Eigenthum für ihren Dienst, den sie verrichten, den Dienst beim Stiftszelte.

22 Daß nicht fürder die Kinder Jisraél nahen dem Stiftszelte und eine Sünde auf sich laden, daß sie stürben.

23 Und er, der Stamm Lewi soll den Dienst verrichten beim Stiftszelte, und sie haben deren Verschuldung zu tragen. Eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern: unter den Kindern Jisraél sollen sie kein Eigenthum besitzen.

24 Denn den Zehnten der Kinder Jisraél, den sie dem Ewigen erheben als Hebe, gebe ich den Lewiim zum Eigenthum; deswegen sage ich zu ihnen: unter den Kindern Jisraél sollen sie kein Eigenthum besitzen.

25 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

26 Und zu den Lewiim sollst du reden und zu ihnen sprechen: So ihr von den Kindern Jisraél nehmet den Zehnten, den ich euch von ihnen gebe zu eurem Eigenthum, so erhebet davon die Hebe des Ewigen, den Zehnten von dem Zehnten.

27 Und euch wird eure Hebe angerechnet, wie Getraide aus der Scheune und wie Fülle aus der Kelter.

28 So erhebet auch ihr die Hebe des Ewigen von all euren Zehnten, die ihr nehmet von den Kindern Jisraél, und gebet davon die Hebe des Ewigen dem Priester Aharon.

29 Von all euren Gaben sollt ihr alle Hebe des Ewigen erheben, von allem Besten derselben das Geheiligte davon.

30 Und sprich zu ihnen: Wenn ihr erhoben habt das Beste davon, so wird es den Lewiim gleichgeachtet dem Ertrag der Scheune und dem Ertrag der Kelter.

31 Und ihr dürft es essen aller Orten, ihr und euer Haus; denn ein Lohn ist es euch für euern Dienst beim Stiftszelte.

32 Und ihr werdet deshalb keine Schuld auf euch laden, wenn ihr erhebet das Beste davon; und die Heiligthümer der Kinder Jisraél sollt ihr nicht entweihen, daß ihr nicht sterbet.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 19

1 Und der Ewige redete zu Moscheh und zu Aharon also:

2 Dies ist die Satzung der Lehre, die der Ewige geboten und gesprochen: Rede zu den Kindern Jisraél, daß sie dir bringen eine rothe makellose Kuh, an der kein Fehl ist, auf die kein Joch gekommen.

3 Und gebet sie dem Priester Elasar und er bringe sie hinaus vor das Lager, und man schlachte sie vor ihm.

4 Und der Priester Elasar nehme von ihrem Blute mit seinem Finger, und sprenge gegen die Vorderseite des Stiftszeltes von ihrem Blute sieben Mal.

5 Und man verbrenne die Kuh vor seinen Augen; ihre Haut und ihr Fleisch und ihr Blut sammt ihrem Unrath soll man verbrennen.

6 Und der Priester nehme Zedernholz und Isop und Karmesin und werfe dies mitten in den Brand der Kuh.

7 Und der Priester wasche seine Kleider und bade seinen Leib im Wasser, und hernach darf er in das Lager gehn; aber der Priester ist unrein bis zum Abend.

8 Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen im Wasser, und seinen Leib baden im Wasser, und ist unrein bis zum Abend.

9 Und ein reiner Mann sammle die Asche der Kuh und lege (sie) nieder außerhalb des Lagers, an einen reinen Ort, und sie bleibe als Besprengungswasser der Gemeinde der Kinder Jisraél in Verwahrung; ein Entsün-

digungsopfer ist es.

10 Und der die Asche der Kuh gesammelt hat, wasche seine Kleider und sei unrein bis zum Abend, und es sei den Kindern Jisraél und dem Fremdling, der unter ihnen weilt, eine Satzung für ewig.

11 Wer die Leiche irgend einer menschlichen Person berührt, ist unrein sieben Tage.

12 Derselbe lasse sich damit entsündigen am dritten Tage und am siebenten Tage, so ist er rein; wenn er sich aber nicht entsündigen läßt am dritten Tage und am siebenten Tage, ist er nicht rein.

13 Jeder, der einen Todten berührt, den Leib eines Menschen, der gestorben ist, und sich nicht entsündigen läßt, hat die Wohnung des Ewigen verunreinigt, und diese Person werde ausgerottet aus Jisraél; denn das Besprengungswasser ist nicht auf ihn gesprengt worden, unrein sei er, noch ist seine Unreinheit an ihm.

14 Das ist das Gesetz, wenn ein Mensch in einem Zelte stirbt: Jeder, der ins Zelt geht, und alles, was im Zelte ist, soll sieben Tage unrein seyn.

15 Und alles offene Gefäß, worauf kein festschließender Deckel ist, ist unrein.

16 Und jeder, der auf offenem Felde berührt einen vom Schwerte Erschlagenen oder einen Gestorbenen, oder den Knochen eines Menschen, oder ein Grab, soll unrein seyn sieben Tage.

17 Und man nehme für den Unreinen von der Asche des verbrannten Entsündigungsopfers und thue darauf lebendes Wasser in ein Gefäß;

18 Und ein reiner Mann nehme Isop und tauche ihn in das Wasser, und sprenge auf das Zelt und auf alle die Geräthe und auf die Personen, die dort waren, und auf den, der den Knochen oder den Erschlagenen oder den Gestorbenen oder das Grab berührt hat.

19 Und der Reine sprenge auf den Unreinen am dritten Tage und am siebenten Tage und entsündige ihn am siebenten Tage, und er wasche seine Kleider und bade im Wasser, und am Abend ist er rein.

20 Und Jemand, der unrein ist und sich nicht entsündigen läßt, diese Person werde ausgerottet aus der Versammlung; denn das Heiligthum des Ewigen hat er verunreinigt; das Besprengungswasser ist nicht auf ihn gesprengt worden, unrein ist er.

21 Und das sei ihnen zur ewigen Satzung; und wer das Besprengungswasser sprengt, wasche seine Kleider, und wer das Besprengungswasser berührt, ist unrein bis zum Abend.

22 Und alles, was der Unreine berührt, ist unrein; und die Person, die ihn berührt, ist unrein bis zum Abend.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 20

✦

1 Und die Kinder Jisraél, die ganze Gemeinde, kamen nach der Wüste Zin im ersten Monat und das Volk blieb zu Kadesch, und Mirjam starb dort, und wurde dort begraben.

2 Und es war kein Wasser da für die Gemeinde und sie rotteten sich zusammen wider Moscheh und Aharon.

3 Und das Volk haderte mit Moscheh und sie sprachen also: Wären wir doch umgekommen, da unsere Brüder umkamen vor dem Ewigen!

4 Und wozu habt ihr die Versammlung des Ewigen in diese Wüste geführt? dort zu sterben, wir und unser Vieh!

5 Und wozu habt ihr uns heraufgeführt aus Mizrajim, uns zu bringen an diesen bösen Ort? kein Ort der Aussaat, der Feigen und des Weinstocks und des Granatbaums; auch nicht Wasser ist da zu trinken.

6 Und Moscheh und Aharon gingen von der Versammlung hinweg an den Eingang des Stiftszeltes und fielen auf ihr Angesicht, da erschien ihnen die Herrlichkeit des Ewigen.

7 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

8 Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aharon, und redet zu dem Felsen vor ihren Augen, daß er Wasser hergebe, und du wirst ihnen Wasser hervorbringen aus dem Felsen, und wirst tränken die Gemeinde und ihr Vieh.

9 Und Moscheh nahm den Stab vor dem Ewigen weg, so wie er ihm geboten.

10 Und Moscheh und Aharon versammelten die Gemeinde vor dem Felsen, und er sprach zu ihnen: Höret doch, ihr Widerspenstigen! werden wir euch aus diesem Felsen Wasser hervorbringen?

11 Da erhob Moscheh seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stabe zwei Mal, und es kam viel Wasser heraus, daß die Gemeinde trank und ihr Vieh.

12 Und der Ewige sprach zu Moscheh und zu Aharon: Weil ihr nicht an mich geglaubt habt, um mich zu verherrlichen vor den Augen der Kinder Jisraél, deswegen sollt ihr diese Versammlung nicht bringen in das Land, das ich ihnen gebe.

13 Das ist das Hader-Wasser, wo die Kinder Jisraél haderten mit dem Ewigen, und durch welches er verherrlicht wurde.

14 Und Moscheh sandte Boten von Kadesch, aus an den König zu Edom: Also spricht dein Bruder Jisraél: Du kennst all das Ungemach, das uns getroffen,

15 Wie unsere Väter hinabzogen nach Mizrajim, und wir blieben in Mizrajim eine lange Zeit, und die Mizrajim übel verfuhren mit uns, und mit unsern Vätern.

16 Da schrieen wir zum Ewigen, und er hörte unsere Stimme und sandte einen Boten, und ließ uns aus Mizrajim führen. Und siehe, da sind wir in Kadesch, einer Stadt am Aeußersten deiner Grenze.

17 Laß uns doch durch das Land ziehen! Wir werden nicht durch Felder und Weinberge ziehen und nicht Wasser aus den Brunnen trinken. Die Straße des Königs wollen wir gehen, nicht ausbeugen weder zur Rechten noch zur Linken, bis daß wir über deine Grenze hinaus sind.

18 Aber Edom sprach zu ihm: Du sollst nicht ziehen durch das Meinige, daß ich dir nicht mit dem Schwerte entgegenrücke.

19 Und die Kinder Jisraél sprachen zu ihm: Auf gebahnter Straße wollen wir ziehen; und wenn wir, ich und meine Heerden, dein Wasser trinken, so will ich den Preis dafür geben; auch nicht das Geringste verlange ich, zu Fuße will ich durchziehen.

20 Aber er sprach: Du sollst nicht durchgehen! und Edom rückte ihm entgegen mit schwerem Volke, und mit starker Hand.

21 Da Edom sich weigerte, Jisraél zu gestatten, durch sein Gebiet zu ziehen, beugte Jisraél ab von ihm.

22 Und sie brachen auf von Kadesch und die Kinder Jisraél, die ganze Gemeinde, kamen an den Berg Hor.

23 Und der Ewige sprach zu Moscheh und zu Aharon bei dem Berge Hor an der Grenze des Landes Edom also:

24 Aharon werde versammelt zu seinen Stämmen! denn er soll nicht in das Land kommen, das ich den Kindern Jisraél gegeben, weil ihr gegen meinen Befehl widerspenstig gewesen seid beim Hader-Wasser.

25 Nimm Aharon und seinen Sohn Elasar und führe sie hinauf den Berg Hor.

26 Und lasse Aharon seine Kleider ausziehen, und lasse seinen Sohn Elasar sie anlegen, und Aharon werde versammelt und sterbe daselbst.

27 Und Moscheh that, so wie der Ewige geboten, und sie stiegen auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde.

28 Und Moscheh ließ Aharon seine Kleider ausziehen, und ließ seinen Sohn Elasar sie anlegen; und Aharon starb dort auf dem Gipfel des Berges, und Moscheh und Elasar kamen herab vom Berge.

29 Und die ganze Gemeinde sah, daß Aharon verschieden war, und das ganze Haus Jisraél beweinte Aharon dreißig Tage.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 21

1 Da hörte der Kenaani, König von Arad, der Bewohner der Mittagsgegend, daß Jisraél heranrückte auf dem Wege der Kundschafter, und er stritt gegen Jisraél und führte Gefangene von ihm weg.

2 Da that Jisraél ein Gelübde dem Ewigen und sprach: Wenn du dieses Volk in meine Hand giebst so will ich ihre Städte bannen.

3 Und der Ewige hörte auf die Stimme Jisraél's und gab den Kenaani(in ihre Hand), und er bannte sie und ihre Städte und man nannte den Namen des Ortes Chormah.

4 Und sie brachen auf vom Berge Hor, auf dem Wege zum Schilfmeer, das Land Edom zu umgehen, und das Volk ward ungeduldig auf dem Wege.

5 Und das Volk redete wider Gott und wider Moscheh: Wozu habt ihr uns heraufgeführt aus Mizrajim, in der Wüste zu sterben? denn da ist kein Brod und da ist kein Wasser, und uns ekelt vor dem elenden Brode.

6 Da ließ der Ewige gegen das Volk los die giftigen Schlangen, die das Volk bissen, und es starb viel Volks von Jisraél.

7 Da kam das Volk zu Moscheh und sie sprachen: Wir haben gefehlt, daß wir geredet haben wider den Ewigen und wider dich! Bete zum Ewigen, daß er von uns die Schlangen abwende. Und Moscheh betete für das Volk.

8 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Mache dir eine Schlange, und setze sie auf eine Stange, und es geschehe, wer gebissen wird, der sehe sie an; und er bleibe leben.

9 Und Moscheh machte eine kupferne Schlange, und setzte sie auf eine Stange, und es geschah, wenn eine Schlange Jemanden gebissen hatte, und er schaute auf zu der kupfernen Schlange, so blieb er leben.

10 Und die Kinder Jisraél brachen auf und lagerten in Obot.

11 Und brachen auf von Obot und lagerten in Ije Abarim in der Wüste, die vor Moab gegen Sonnenaufgang liegt.

12 Von dort brachen sie auf, und lagerten im Thale Sered.

13 Von dort brachen sie auf, und lagerten jenseit des Arnon, der in der Wüste, der aus dem Gebiete des Emori kommt; denn der Arnon war die Grenze Moabs zwischen Moab und Emori.

14 Darum werden genannt im Buche der Kriege des Ewigen: Waheb in Sufah und die Bäche des Arnon.

15 Und der Ausfluß der Bäche, der sich streckt bis Schebet-Ar und sich lehnt an die Grenze Moab.

16 Und von dort zum Brunnen; das ist der Brunnen, wo der Ewige zu Moscheh gesprochen: Versammle das Volk und ich will ihnen Wasser geben.

17 Damals sang Jisraél dieses Lied: Herauf Brunnen! Singet ihm entgegen.

18 Brunnen ihn gruben Fürsten, ihn höhlten die Edeln des Volkes mit dem Zepter, mit ihren Stäben — Und von der Wüste nach Mattanah.

19 Und von Mattanah nach Nachliel und von Nachliel nach Bamot,

20 Und von Bamot nach dem Thal, das im Gefilde Moab, nach dem Gipfel des Pisgah, der emporragt über die Fläche der Wüste.

21 Und Jisraél sandte Boten an Sichon König des Emori mit den Worten:

22 Laß mich durch dein Land ziehen, wir werden nicht ausbeugen in Felder und Weinberge, nicht trinken Wasser aus den Brunnen; auf der Straße des Königs werden wir gehen, bis wir hinaus sind über deine Grenze.

23 Aber Sichon gestattete Jisraél nicht durch sein Gebiet zu ziehen, und Sichon versammelte sein ganzes Volk und zog Jisraél entgegen in die Wüste, und kam nach Jahaz, und stritt gegen Jisraél.

24 Und Jisraél schlug ihn mit der Schärfe des Schwertes, und nahm sein Land in Besitz, vom Arnon bis an den Jabbok bis zu den Kindern Ammon, denn fest war die Grenze Ammon.

25 Und Jisraél nahm alle diese Städte, und Jisraél wohnte in allen Städten des Emori, in Cheschbon und in allen ihren Tochterstädten.

26 Denn Cheschbon ist eine Stadt Sichon's, Königs des Emori; denn er hatte gestritten gegen den frühern König von Moab, und hatte sein ganzes Land abgenommen bis auf den Arnon.

27 Daher sagen die Spruchredner: Ziehet ein in Cheschbon, gebauet und aufgerichtet werde die Stadt Sichon's.

28 Denn ein Feuer ging aus von Cheschbon, eine Flamme aus Sichon's Stadt; es fraß Ar Moab, die Männer von Bamot Arnon.

29 Weh dir Moab! verloren bist du, Volk des Kemosch! Er machte seine Söhne zu Flüchtlingen und seine Töchter zu Gefangenen des Königs von Emori, Sichon.

30 Und wir haben sie niedergeworfen, verloren ist Cheschbon bis Dibon! Und wir haben verwüstet bis Mofach, das bis Medba.

31 Und Jisraél wohnte im Lande des Emori.

32 Und Moscheh schickte, Jaser auszukundschaften und sie eroberten ihre Tochterstädte und er trieb den Emori aus, der dort war.

33 Und sie wandten sich und zogen hinauf den Weg nach Baschan; und Og König von Baschan zog ihnen entgegen, er und sein ganzes Volk zum Streite nach Edréi.

34 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Fürchte ihn nicht, denn in deine Hand habe ich ihn gegeben und sein ganzes Volk und sein ganzes Land, und mache es ihm, wie du es gemacht Sichon dem Könige des Emori, der in Cheschbon wohnte.

35 Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein Volk, so daß man ihm keinen der Entronnenen ließ, und nahmen sein Land in Besitz.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 22

✦

1 Und die Kinder Jisraël brachen auf und lagerten in den Steppen Moab, diesseit des Jarden vor Jerecho.

2 Als Balak Sohn Zippor alles sah, was Jisraël dem Emori gethan,

3 Da fürchtete sich Moab sehr vor dem Volke, da es so groß war, und es grauete Moab vor den Kindern Jisraël.

4 Und Moab sprach zu den Aeltesten Midjan's: Jetzt wird dieser Haufe wegfressen alles in unserer Umgebung, wie der Stier wegfrißt das Gras auf dem Felde. Balak Sohn Zippor war König über Moab um diese Zeit.

5 Und dieser sandte Boten an Bileam Sohn Beor nach Petor, das am Strome in das Land der Söhne seines Volks, ihn zu laden mit den Worten: Siehe, ein Volk ist ausgezogen von Mizrajim; siehe, es verdeckt das Auge der Erde und es sitzt mir gegenüber.

6 Und nun komme doch, verfluche mir dieses Volk, denn es ist mächtiger als ich; viel leicht vermag ich es zu schlagen, daß ich es vertreibe aus dem Lande; denn ich weiß, wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht.

7 Und die Aeltesten Moab's und die Aeltesten Midjan's gingen mit dem Wahrsagerlohn in ihrer Hand und kamen zu Bileam und redeten zu ihm die Worte Balak's.

8 Und er sprach zu ihnen: Bleibet hier diese Nacht, ich werde euch Antwort bringen, so wie der Ewige zu mir reden wird. Und die Fürsten Moab's blieben bei Bileam.

9 Und Gott kam zu Bileam und sprach: Wer sind diese Männer bei dir?

10 Und Bileam sprach zu Gott: Balak der Sohn Zippor, König von Moab, hat zu mir gesandt.

11 Siehe da, das Volk, das ausgezogen ist von Mizrajim und verdeckt das Auge der Erde; nun komm, verwünsche es mir, vielleicht vermag ich wider dasselbe zu streiten und es zu vertreiben.

12 Da sprach Gott zu Bileam: Du sollst nicht mit ihnen gehn! Du kannst das Volk nicht verfluchen, denn es ist gesegnet.

13 Und Bileam stand am Morgen auf und sprach zu den Fürsten Balak's: Gehet in euer Land; denn der Ewige verweigert es, mir zu gestatten, daß ich mit euch gehe.

14 Und die Fürsten Moabs standen auf, und gingen zu Balak und sprachen: Bileam hat verweigert, mit uns zu gehen.

15 Da sandte Balak noch einmal Fürsten, mehr und geehrtere als jene.

16 Und sie kamen zu Bileam und sprachen zu ihm: So spricht Balak, Sohn Zippor: Laß dich nicht abhalten, zu mir zu kommen.

17 Denn sehr hoch will ich dich ehren, und alles, was du zu mir sprechen wirst, will ich thun, komm doch, verwünsche mir dieses Volk.

18 Und Bileam erwiederte und sprach zu den Dienern Balak's: Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so kann ich nicht übertreten den Befehl des Ewigen meines Gottes, zu thun ein Kleines oder ein Großes.

19 Und nun bleibet doch hier auch ihr diese Nacht, und ich werde erfahren, was der Ewige ferner mit mir reden wird.

20 Und Gott kam zu Bileam Nachts und sprach zu ihm: Wenn dich zu laden die Männer gekommen sind, mache dich auf, gehe mit ihnen, aber nur das, was ich zu dir reden werde, das sollst du thun.

21 Und Bileam machte sich auf am Morgen, und sattelte seine Eselin, und ging mit den Fürsten Moab's.

22 Da erglühete der Zorn Gottes, daß er ging; und ein Engel des Ewigen stellte sich in den Weg, ihn zu hindern, und er ritt auf seiner Eselin und seine beiden Knaben waren mit ihm.

23 Da sah die Eselin den Engel des Ewigen im Wege stehen, und sein gezücktes Schwert in seiner Hand, und die Eselin beugte aus dem Wege und ging in das Feld; da schlug Bileam die Eselin, um sie in den Weg zu lenken.

24 Und der Engel des Ewigen trat in den Pfad zwischen den Weinbergen, eine Mauer diesseits und eine Mauer jenseits.

25 Und die Eselin sah den Engel des Ewigen und drängte sich an die Wand und drückte den Fuß Bileams an die Wand und er schlug sie noch einmal.

26 Und der Engel des Ewigen ging weiter und trat an einen engen Ort, daß kein Weg zum Ausbeugen war zur Rechten oder zur Linken.

27 Und die Eselin sah den Engel des Ewigen und legte sich nieder unter Bileam; da erglühte Bileams Zorn und er schlug die Eselin mit dem Stocke.

28 Da öffnete der Ewige den Mund der Eselin und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir gethan, daß du mich nun drei Mal geschlagen?

29 Und Bileam sprach zur Eselin: Weil du mich gemißhandelt hast. Wäre doch ein Schwert in meiner Hand, gewiß auf der Stelle hätte ich dich getödtet.

30 Und die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten von jeher bis auf den heutigen Tag? Hab ich's je darauf angelegt, dir also zu thun? Und er sprach: Nein!

31 Und der Ewige enthüllte die Augen Bileam's, und er sah den Engel des Ewigen im Wege stehen und sein gezücktes Schwert in seiner Hand, und er neigte sich und warf sich nieder auf sein Angesicht.

32 Und der Engel des Ewigen sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin geschlagen nun drei Mal? Sieh, ich bin ausgezogen zu hindern, denn der Weg führte ins Verderben vor meinen Augen.

33 Und die Eselin sah mich, und beugte aus vor mir diese drei Mal; hätte sie nicht ausgebeugt vor mir, gewiß auf der Stelle hätte ich dich gar erschlagen, aber sie leben lassen

34 Und Bileam sprach zum Engel des Ewigen: Ich habe gefehlt, daß ich nicht merkte, daß du mir entgegenständest im Wege. Und nun, wenn es mißfällig in deinen Augen, so will ich heimkehren.

35 Und der Engel des Ewigen sprach zu Bileam: Gehe mit den Männern; jedoch aber das, was ich zu dir reden werde, das sollst du reden. Und Bileam ging mit den Fürsten Balak's.

36 Als Balak hörte, daß Bileam kam, da ging er ihm entgegen nach Ir Moab, das an der Grenze des Arnon, das am Aeußersten der Grenze (liegt).

37 Und Balak sprach zu Bileam: Habe ich nicht wiederholt geschickt, dich zu laden! Warum kamst du nicht zu mir? In Wahrheit, ich kann dich wohl nicht ehren?

38 Und Bileam sprach zu Balak: Siehe, ich bin zu dir gekommen; nun kann ich wohl reden, was es auch sei? Das Wort, das Gott legt in meinen Mund, das muß ich reden.

39 Und Bileam ging mit Balak, und sie kamen nach Kirjat Chuzot.

40 Und Balak schlachtete Rinder und Schafe und schickte dem Bileam und den Fürsten, die mit ihm waren.

41 Und es geschah am Morgen, da nahm Balak den Bileam und führte ihn hinauf nach Bamot Baal und er sah von dort aus einen Theil des Volks.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 23

✦

1 Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und halte mir bereit hier sieben Farren, und sieben Widder.

2 Und Balak that so, wie Bileam geredet, und Balak und Bileam opferten einen Farrn und einen Widder auf jedem Altar.

3 Und Bileam sprach zu Balak: Stelle dich neben dein Ganzopfer und ich will gehen, vielleicht begegnet mir der Ewige, und was er mich sehen lassen wird, das werde ich dir ankünden. Und er ging einsam.

4 Und Gott begegnete dem Bileam und dieser sprach zu ihm: Die sieben Altäre habe ich aufgerichtet, und geopfert einen Farrn und einen Widder auf jedem Altar.

5 Und der Ewige legte ein Wort in den Mund Bileams und sprach: Kehre zurück zu Balak und so sollst du reden.

6 Und er kehrte zu ihm zurück, und siehe, er stand neben seinem Ganzopfer, er und alle Fürsten Moab's.

7 Und er hob an seinen Spruch und sprach: Von Aram ließ mich holen Balak, der König Moab's, von den Bergen des Morgenlandes; komm verfluche mir Jaakob und komm schilt Jisraël.

8 Wie mag ich verwünschen, wen Gott nicht verwünscht, und wie schelten, den der Ewige nicht schilt?

9 Denn vom Gipfel des Felsen sehe ich's und von den Hügeln herab schaue ich's: siehe da ein Volk, abgesondert wohnt es und unter die Völker läßt es sich nicht rechnen.

10 Wer zählt den Staub Jaakob's und mißt die Lagerstätte Jisraël's? Sterbe meine Seele den Tod der Frommen und sei ein solcher mein Ende.

11 Und Balak sprach zu Bileam: Was thuest du mir? Meine Feinde zu verwünschen habe ich dich genommen und siehe, du segnest ja.

12 Und er antwortete und sprach: Was der Ewige in meinen Mund legt, muß ich nicht darauf achten, um es zu reden?

13 Und Balak sprach zu ihm: Komm doch mit mir an einen andern Ort, von wo aus du es sehen wirst. Jedoch nur einen Theil von ihm wirst du sehn, aber das Ganze wirst du nicht sehn; und verwünsche es mir von dort aus.

14 Und er nahm ihn nach dem Felde der Hochwächter auf dem Gipfel des Pisgah, und er bauete sieben Altäre, und opferte einen Farrn und einen Widder auf jedem Altar.

15 Und er sprach zu Balak: Stelle dich hier neben dein Ganzopfer, und ich will dort entgegengehn.

16 Und der Ewige begegnete dem Bileam und legte ein Wort in seinen Mund, und sprach: Kehre zurück zu Balak und so sollst du reden.

17 Und er kam zu ihm und siehe, er stand neben seinem Ganzopfer und die Fürsten Moab's bei ihm, und Balak sprach zu ihm: Was hat der Ewige geredet?

18 Da hob er an seinen Spruch und sprach: Auf Balak und höre! Neige her das Ohr zu mir, Sohn des Zippor!

19 Nicht ein Mensch ist Gott, daß er trüge; oder ein Sohn Adams, daß er sich gereuen lasse. Wie, er sollte sprechen und nicht thun! Und sollte reden und es nicht bestätigen?

20 Sieh, zu segnen habe ich Befehl; und er hat gesegnet und ich kann es nicht wenden.

21 Nicht schauet man Verwerfliches in Jaakob, und siehet nicht Eitles in Jisraël; der Ewige, sein Gott ist bei ihm, und Trompetenschall des Königs unter ihm.

22 Gott, der sie geführt aus Mizrajim, wie die Höhen des Réem ist er ihm.

23 Denn es ist keine Zauberei in Jaakob, und keine Wahrsagerei in Jisraël; zur Zeit wird Jaakob und Jisraël verkündet, was Gott im Werke hat.

24 Siehe da, ein Volk, wie eine Löwin erhebt es sich, und wie ein Leu richtet es sich auf; es legt sich nicht, bis es verzehrt hat den Raub, und das Blut der Erschlagenen getrunken.

25 Und Balak sprach zu Bileam: Weder sollst du es verwünschen, noch sollst du es segnen!

26 Und Bileam antwortete und sprach zu Balak: Habe ich nicht zu dir geredet also: Alles, was der Ewige reden wird, das werde ich thun?

27 Und Balak sprach zu Bileam: Komm doch, ich will dich führen an einen andern Ort; vielleicht ist es recht in den Augen Gottes, daß du es mir verwünschest von dort aus.

28 Und Balak führte Bileam auf den Gipfel des Peor, der emporragt über die Fläche der Wüste.

29 Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und halte mir hier bereit sieben Farrn und sieben Widder.

30 Und Balak that, so wie Bileam gesprochen und opferte einen Farrn und einen Widder auf einem (jeden) Altar.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 24

✦

1 Da sah Bileam, daß es gut sei in den Augen des Ewigen, Jisraël zu segnen, und so ging er nicht, wie zu wiederholten Malen, auf Zaubergesichte aus, sondern richtete gegen die Wüste seinen Blick.

2 Und Bileam erhob seine Augen und sah Jisraël lagernd nach seinen Stämmen, da kam über ihn der Geist Gottes.

3 Und er hob an seinen Spruch und sprach: Der Gottesspruch Bileam's des Sohnes Beor und Gottesspruch des Mannes geöffneten Auges;

4 Gottesspruch des, der Reden Gottes hört, der Gesichte des Allmächtigen sieht, hinfallend und enthüllter Augen.

5 Wie schön sind deine Zelte Jaakob, deine Wohnungen Jisraël!

6 Wie Bäche sich hinstrecken, wie Gärten am Strom, wie Aloébäume, die der Ewige gepflanzt, wie Zedern am Wasser.

7 Es wird rinnen Wasser aus seinen Eimern und sein Same an reichlichen Gewässern; und hoch über Agag ist sein König, und sich erheben wird sein Königreich.

8 Gott, der es aus Mizrajim geführt, wie die Höhen des Réem ist er ihm; es wird verzehren Völker, seine Dränger, und ihre Gebeine zermalmen und seine Pfeile zertrümmern.

9 Er läßt sich nieder, streckt sich gleich Leu und Löwin, wer will ihn aufreizen? Wer dich segnet, ist gesegnet, wer dich verflucht, ist verflucht.

10 Da erglühte der Zorn Balak's gegen Bileam und er schlug die Hände zusammen; und Balak sprach zu Bileam: Meine Feinde zu verwünschen, habe ich dich geladen, und siehe, du hast sie gesegnet schon drei Mal!

11 Und nun entfleuch nach deinem Ort; ich habe gedacht, ich will dich ehren, und siehe, der Ewige hat dich abgehalten von Ehre.

12 Und Bileam sprach zu Balak: Habe ich denn nicht zu deinen Boten, die du zu mir gesandt, geredet also:

13 Wenn mir Balak gäbe sein Haus voll Silber und Gold, ich könnte nicht übertreten den Befehl des Ewigen, zu thun Gutes oder Böses aus meinem Herzen; was der Ewige reden wird, das werde ich reden.

14 Und nun siehe, ich gehe zu meinem Volke; komm, ich will dir voraussagen, was dieses Volk thun wird deinem Volke in der Folge der Tage.

15 Und er hob an seinen Spruch und sprach: Gottesspruch Bileam's, Sohnes Beor und Gottesspruch des Mannes geöffneten Auges.

16 Gottesspruch des, der hört die Reden Gottes und kennt die Kunde des Höchsten, Gesichte des Allmächtigen sieht, hinfallend und enthüllter Augen.

17 Ich sehe ihn, doch nicht jetzt, ich schaue ihn, doch nicht nahe; es tritt hervor ein Stern aus Jaakob und ersteht ein Stab aus Jisraël und durchbohrt die Seiten Moab's und zerschmettert alle Söhne Schet's.

18 Und Edom wird Eroberung, ja Eroberung wird Séir seiner Feinde. Doch Jisraël thut Mächtiges,

19 Und es herrscht der aus Jaakob und er vertilgt, was entronnen der Verwüstung.

20 Und er sah Amalek und er hob an seinen Spruch und sprach: Das erste der Völker ist Amalek und sein Ende — zum Untergang.

21 Und er sah den Keni und hob an seinen Spruch und sprach: Fest ist dein Wohnsitz, und gestellt auf den Felsen dein Nest.

22 Doch wenn der Ausrottung Kajin anheim fällt, wie lange (währt's), führt Aschur dich gefangen weg.

23 Und er hob an seinen Spruch und sprach: Weh! wer wird leben, sobald Gott ihn einsetzt? (ins Strafamt)

24 Und Schiffe von der Küste Kittim bedrängen Aschur und bedrängen Eber; aber auch er —— zum Untergang.

25 Und Bileam machte sich auf und ging und kehrte zurück an seinen Ort; und auch Balak ging seines Weges.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 25

1 Und Jisraël verweilte in Schittim. Und das Volk sing an zu buhlen mit den Töchtern Moab's.

2 Und sie luden das Volk zu den Opfermahlen ihrer Götter, und das Volk aß und warf sich nieder vor ihren Göttern.

3 Und Jisraël hing dem Baal Peor an; und der Zorn des Ewigen erglühete gegen Jisraël.

4 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Nimm alle Häupter des Volkes und laß sie hängen vor dem Ewigen, vor der Sonne; daß die Zornglut des Ewigen sich wende von Jisraël.

5 Und Moscheh sprach zu den Richtern Jisraël's: Erschlage jeglicher seine Leute, die dem Baal Peor anhingen.

6 Und siehe ein Mann von den Kindern Jisraël kam, und führte seinen Brüdern die Midjanitin zu vor den Augen Moscheh, und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraël; und diese weinten am Eingange des Stiftszeltes.

7 Als das sah Pinchas Sohn Elasar, Sohn Aharon's des Priesters, da stand er auf aus der Mitte der Gemeinde, und nahm eine Lanze in seine Hand,

8 Und ging dem Manne aus Jisraël nach in das Gemach und durchbohrte beide, den Mann aus Jisraël und das Weib, durch ihren Leib; und das Sterben ward abgewehrt von den Kindern Jisraël.

9 Und es waren der an der Seuche Gestorbenen vier und zwanzig tausend.

10 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

11 Pinchas Sohn Elasar, Sohnes Aharon's des Priesters hat meinen Grimm abgewendet von den Kindern Jisraël, indem er eiferte an meiner Statt unter ihnen, daß ich nicht aufrieb die Kinder Jisraël in meinem Eifer.

12 Darum sprich: Siehe ich gebe ihm meinen Bund des Friedens!

13 Und es sei ihm und seinem Samen nach ihm der Bund eines ewigen Priesterthums; dafür, daß er geeifert hat für seinen Gott, und gesühnt hat die Kinder Jisraël.

14 Und der Name des Mannes aus Jisraël, des erschlagenen, der erschlagen worden mit der Midjanitin, war Simri, Sohn Salu, Fürst eines Stammhauses aus Schimeon.

15 Und der Name des Weibes, der erschlagenen, der Midjanitin, Kosbi, Tochter Zur; Haupt der Völkerschaften eines Stammhauses in Midjan war er.

16 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

17 Befeindet die Midjanim und schlaget sie.

18 Denn feindselig sind sie euch durch ihre Arglist, die sie gegen euch erlistet, wegen Peor und wegen Kosbi der Tochter des Fürsten von Midjan, ihrer Schwester, die erschlagen wurde am Tage der Seuche wegen Peor.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 26

✦

1 Und es war nach der Seuche, da sprach der Ewige zu Moscheh und zu Elasar dem Sohne Aharon's des Priesters also:

2 Nehmet auf die Gesammtzahl der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraël, vom zwanzigsten Jahre und darüber nach ihren Stammhäusern, Jeden, der zur Musterung kommt in Jisraël.

3 Und Moscheh und Elasar der Priester redete mit ihnen in den Steppen Moab's am Jarden von Jerecho und sprachen:

4 Vom zwanzigsten Jahre und darüber, so wie der Ewige geboten hatte Moscheh und den Kindern Jisraël, die aus Mizrajim gezogen waren:

5 Réuben der Erstgeborne Jisraël's; die Söhne Réuben (von) Chanoch das Geschlecht Chanochi, von Fallu das Geschlecht Fallui.

6 Von Chezron das Geschlecht Chezroni, von Karmi das Geschlecht Karmi.

7 Diese sind die Geschlechter des Réuben, und es waren ihre Gemusterten drei und vierzig tausend siebenhundert dreißig.

8 Und die Söhne Fallu, Eliab,

9 Und die Söhne Eliab's! Nemuel, Datan und Abiram, das ist Datan und Abiram, Berufene zur Versammlung, welche gegen Moscheh und Aharon haderten in dem Anhange Korach's, als sie gegen Gott haderten;

10 Da that die Erde auf ihren Mund und verschlang sie, und den Korach, als der Anhang umkam, als das Feuer die zwei hundert und funfzig Männer verzehrte; und sie wurden zum Warnungszeichen.

11 Aber die Söhne Korach's waren nicht umgekommen.

12 Die Söhne Schimeon nach ihren Gechlechtern, von Nemuel das Geschlecht Remueli, von Jamin das Geschlecht Jamini, von Jakin das Geschlecht Jakini.

13 Von Serach, das Geschlecht Sarchi; von Schäul das Geschlecht Schäuli.

14 Diese sind die Geschlechter des Schimeon zwei und zwanzig tausend zweihundert.

15 Die Söhne Gad nach ihren Geschlechtern: Von Zefon das Geschlecht Zefoni; von Chagi das Geschlecht Chagi; von Schuni das Geschlecht Schuni.

16 Von Osni das Geschlecht Osni; von Eri das Geschlecht Eri.

17 Von Arod das Geschlecht Arodi; von Areli das Geschlecht Areli.

18 Diese sind die Geschlechter der Söhne Gad nach ihren Gemusterten vierzig tausend fünf hundert.

19 Die Söhne Jehudah: Er und Onan; doch Er und Onan waren verstorben im Lande Kenaan.

20 Und waren die Söhne Jehudah nach ihren Geschlechtern: Von Schelah das Geschlecht Schelani, von Perez das Geschlecht Parzi; von Serach das Geschlecht Sarchi.

21 Und die Söhne Perez waren: Von Chezron das Geschlecht Chezroni; von Chamul das Geschlecht Chamuli.

22 Diese sind die Geschlechter Jehudah nach ihren Gemusterten sechs und siebenzig tausend fünf hundert.

23 Die Söhne Jisachar nach ihren Geschlechtern: (Von) Tola das Geschlecht Tolat, von Puwah das Geschlecht Puni.

24 Von Jaschub das Geschlecht Jaschubi; von Schimron das Geschlecht Schimroni.

25 Diese sind die Geschlechter Jisachar nach ihren Gemusterten vier und sechzig tausend drei hundert.

26 Die Söhne Sebulun nach ihren Geschlechtern: Von Sered das Geschlecht Sardi; von Elon das Geschlecht Eloni; von Jachléel das Geschlecht Jachléeli.

27 Diese sind die Geschlechter des Sebulun nach ihren Gemusterten sechzig tausend fünf hundert.

28 Die Söhne Josef nach ihren Geschlechtern: Menascheh und Efrajim.

29 Die Söhne Menascheh: Von Machir das Geschlecht Machiri, und Machir zeugte Gilead; von Gilead das Geschlecht Gileadi.

30 Diese sind die Söhne Gilead: (Von) Jéser das Geschlecht Jésri; von Chelek das Geschlecht Chelki.

31 Von Asriel das Geschlecht Asrieli; von Schechem das Geschlecht Schichmi.

32 Und (von) Schemida das Geschlecht Schemidai und Chefer das Geschlecht Chefri.

33 Und Zelafchad, Sohn Chefer, hatte keine Söhne, nur Töchter und die Töchter Zelafchad's hießen Machlah und Noah, Choglah, Milkah und Tirzah.

34 Dies sind die Geschlechter Menascheh's und ihre Gemusterten waren zwei und funfzig tausend sieben hundert.

35 Dies sind die Söhne Efrajim's nach ihren Geschlechtern: Von Schutelach das Geschlecht Schutalchi; von Beker das Geschlecht Bakri; von Tachan das Geschlecht Tachni.

36 Und dies sind die Söhne Schutelach: Von Eran das Geschlecht Erani.

37 Diese sind die Geschlechter der Söhne Efrajim nach ihren Gemusterten zwei und dreißig tausend fünf hundert; dies sind die Söhne Josef nach ihren Geschlechtern.

38 Die Söhne Binjamin nach ihren Geschlechtern: Von Bela das Geschlecht Bali; von Aschbel das Geschlecht Aschbeli; von Achiram das Geschlecht Achirami;

39 Von Schefufam das Geschlecht Schufami; von Chufam das Geschlecht Chufami.

40 Und die Söhne Bela waren Ard und Naaman; das Geschlecht Ardi; von Naaman das Geschlecht Naami.

41 Diese sind die Söhne Binjamin nach ihren Geschlechtern und ihre Gemusterten waren fünf und vierzig tausend sechs hundert.

42 Diese sind die Söhne Dan nach ihren Geschlechtern: Von Schucham das Geschlecht Schuchami. Dies sind die Geschlechter Dan nach ihren Geschlechtern.

43 Alle Geschlechter der Schuchami nach ihren Gemusterten waren vier und sechzig tausend vier hundert.

44 Die Söhne Ascher nach ihren Geschlechtern: Von Jimnah das Geschlecht Jimnah; von Jischwi das Geschlecht Jischwi; von Bria das Geschlecht Brii.

45 Von den Söhnen Briah: Von Cheber das Geschlecht Chebri; von Malkiël das Geschlecht Malkiëli;

46 Und der Name der Tochter Ascher's war Serach.

47 Dies sind die Geschlechter der Söhne Ascher nach ihren Gemusterten drei und fünfzig tausend vier hundert.

48 Die Söhne Naftali nach ihren Geschlechtern: Von Jachzëel das Geschlecht Jachzëeli; von Guni das Geschlecht Guni.

49 Von Jezer das Geschlecht Jizri; von Schillem das Geschlecht Schillemi.

50 Diese sind die Geschlechter Naftali nach ihren Geschlechtern und ihre Gemusterten waren fünf und vierzig tausend vier hundert.

51 Dies sind die Gemusterten der Söhne Jisraél sechsmal hundert ein tausend sieben hundert und dreißig.

52 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

53 Diesen werde das Land vertheilt zum Eigenthum nach Anzahl der Namen.

54 Den Vielen giebst du viel Eigenthum, und den Wenigen giebst du wenig Eigenthum. Jedem nach Verhältniß seiner Gemusterten werde sein Eigenthum gegeben.

55 Doch nach dem Loose werde das Land vertheilt; nach den Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie Eigenthum bekommen.

56 Auf den Ausspruch des Looses werde (jedem) sein Eigenthum ertheilt, es sei wenig oder viel.

57 Und dies sind die Gemusterten Lewi's nach ihren Geschlechtern: Von Gerschon das Geschlecht Gerschuni; von Kehat das Geschlecht Kehati; von Merari das Geschlecht Merari.

58 Dies sind die Geschlechter Lewi: Das Geschlecht Libni, das Geschlecht Chebroni, das Geschlecht Machli, das Geschlecht Muschi, das Geschlecht Korchi. Und Kehat hatte Amram gezeugt.

59 Und das Weib Amram's hieß: Jochebed, die Tochter Lewi, die dem Lewi in Mizraim geboren ward. Und sie gebar dem Amram Aharon und Moscheh, und Mirjam ihre Schwester.

60 Und dem Aharon wurde geboren Radab und Abihu, Elasar und Itamar.

61 Und Radab und Abihu starben, weil sie gemeines Feuer vor den Ewigen gebracht.

62 Und es waren ihrer Gemusterten drei und zwanzig tausend, alle Männlichen von einem Monat und darüber, denn sie wurden nicht mit gemustert unter den Kindern Jisraél, weil ihnen kein Eigenthum gegeben wurde unter den Kindern Jisraél.

63 Dies sind die Gemusterten von Moscheh und Elasar dem Priester, welche die Kinder Jisraél musterten in den Steppen Moab's, am Jarden von Jerecho.

64 Und unter diesen war keiner der Gemusterten von Moscheh und Aharon, dem Prieter, welche die Kinder Jisraél gemustert hatten in der Wüste Sinai.

65 Denn der Ewige hatte von ihnen gesprochen: Sterben sollen sie in der Wüste; und keiner blieb von ihnen übrig, außer Kaleb Sohn Jefunneh und Jehoschua Sohn Nun.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 27

1 Und es traten herzu die Töchter Zelafchad Sohn Chefer Sohnes Gilead Sohnes Machir Sohnes Menascheh von den Geschlechtern Menascheh's, Sohnes Josef — und das sind die Namen seiner Töchter: Machlah, Noah und Choglah und Milkah und Tirzah —

2 Und standen vor Moscheh und vor Elasar dem Priester und vor den Fürsten und der ganzen Gemeinde an der Thüre des Stiftszeltes und sprachen:

3 Unser Vater ist in der Wüste gestorben und er war nicht unter der Gemeinde, die sich, zusammengerottet wider den Ewigen unter dem Anhang Korach's, sondern in seiner Sünde starb er, und Söhne hatte er nicht.

4 Warum soll der Name unseres Vaters ausgehen aus seinem Geschlechte, weil er keinen Sohn hat? Gieb uns Besitz unter den Brüdern unsers Vaters.

5 Und Moscheh brachte ihren Rechtsanspruch vor den Ewigen.

6 Und der Ewige sprach zu Moscheh also:

7 Recht haben die Töchter Zelafchad gesprochen! Wohl sollst du ihnen Besitz an Erbthum geben unter den Brüdern ihres Vaters und sollst übergehen lassen das Erbe ihres Vaters an sie.

8 Und zu den Kindern Jisraél rede also: So Jemand stirbt und kein Sohn von ihm da ist, so sollt ihr übergehen lassen sein Erbe an seine Tochter.

9 Und wenn keine Tochter von ihm da ist, so gebet ihr sein Erbe seinen Brüdern.

10 Und wenn keine Brüder von ihm da sind, so gebet sein Erbe seinen Vaterbrüdern.

11 Und wenn keine Brüder von seinem Vater da sind, so gebet sein Erbe seinem Blutsfreund, dem nächsten von seinem Geschlechte, daß er es erbe; und das sei den Kindern Jisraél zur Satzung des Rechts, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

12 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Steige auf diesen Grenzberg und siehe das Land, das ich gegeben den Kindern Jisraél.

13 Und hast du es gesehn, so wirst du zu deinen Stämmen versammelt, du auch, so wie dein Bruder Aharon versammelt worden;

14 Da ihr widerspenstig waret meinem Befehl in der Wüste Zin, beim Hadern der Gemeinde, mich zu verherrlichen durch das Wasser vor ihren Augen. Das sind die Wasser des Haders von Kadesch der Wüste Sin.

15 Und Moscheh redete zum Ewigen und sprach:

16 Es bestelle der Ewige, Gott der Geister in allem Fleische, einen Mann über die Gemeinde,

17 Welcher auszieh vor ihnen und welcher einziehe vor ihnen, und der sie ausführe und der sie einführe, daß nicht sei die Gemeinde des Ewigen wie Schafe, die keinen Hirten haben.

18 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Nimm dir den Jehoschua, Sohn Nun, einen Mann, in dem Geist ist, und lege deine Hand auf ihn.

19 Und stelle ihn vor Elasar den Priester und vor die ganze Gemeinde und gieb ihm Befehl vor ihren Augen.

20 Und lege von deiner Hoheit auf ihn, damit (ihm) gehorchen die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél.

21 Und vor Elasar dem Priester soll er stehn, und ihn fragen nach dem Rechtspruch der Urim vor dem Ewigen, nach dessen Bescheid sollen sie ausziehen, und nach dessen Bescheid sollen sie einziehen, er und alle Kinder Jisraél mit ihm und die ganze Gemeinde.

22 Und Moscheh that, so wie der Ewige ihm geboten und nahm den Jehoschua und stellte ihn vor Elasar den Priester und vor die ganze Gemeinde.

23 Und legte seine Hände auf ihn und gab ihm Befehl, so wie der Ewige geredet durch Moscheh.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 28

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Gebiete den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: Meiner Opfergabe, meiner Speise zu meinem Feueropfer meines Wohlgeruchs sollt ihr wahren, daß ihr mir (sie) darbringet zur rechten Zeit.

3 Und sprich zu ihnen: Dies ist das Feueropfer, das ihr dem Ewigen darzubringen habet; einjährige Schafe ohne Fehl, zwei an jedem Tage als beständiges Ganzopfer.

4 Das eine Schaf sollst du opfern Morgens und das andere Schaf sollst du opfern gegen Abend.

5 Und ein Zehntel Efah Kernmehl zum Speiseopfer eingerührt mit einem Viertel Hin gestoßenen Oels.

6 Ein beständiges Ganzopfer, wie es am Berge Sinai geopfert wurde zum Wohlgeruch ein Feueropfer des Ewigen.

7 Und als Spende dazu ein Viertel Hin zu jedem Schaf; im Heiligthum gieße eine Spende Weins dem Ewigen.

8 Und das zweite Schaf sollst du opfern gegen Abend, wie das Speiseopfer am Morgen, und mit dessen Spende sollst du opfern ein Feueropfer zum Wohlgeruch dem Ewigen.

9 Und am Sabbat-Tage zwei einjährige Schafe ohne Fehl und zwei Zehntel Kernmehl zum Speiseopfer eingerührt mit Oel, nebst seiner Spende.

10 (Das ist) das Ganzopfer an jedem Sabbat über das tägliche Ganzopfer und seine Spende.

11 Und zu Anfang eurer Monate bringet ein Ganzopfer dar dem Ewigen, zwei junge Farren und einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehl.

12 Und drei Zehntel Kernmehl zum Speiseopfer eingerührt mit Oel zu jedem Farren, und zwei Zehntel Kernmehl zum Speiseopfer eingerührt mit Oel zu jedem Widder.

13 Und je ein Zehntel Kernmehl zum Speiseopfer eingerührt mit Oel zu jedem Lamme, ein Ganzopfer zum Wohlgeruch, ein Feueropfer des Ewigen.

14 Und ihre Spenden, ein halbes Hin sei zu jedem Farren und ein Drittel Hin zu jedem Widder, und ein Viertel Hin Wein zu jedem Lamme; dies sei das Ganzopfer an jedem Monate nach den Monaten des Jahres.

15 Und ein Ziegenbock zum Sühnopfer dem Ewigen außer dem beständigen Ganzopfer werde geopfert und die Spende dazu.

16 Und im ersten Monat, am vierzehnten Tage des Monats, ist das Peßach dem Ewigen.

17 Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ist Festtag, sieben Tage soll man ungesäuert Brod essen.

18 Am ersten Tage ist heilige Berufung; keine Arbeitsverrichtung sollet ihr thun.

19 Und sollet dem Ewigen als Feueropfer ein Ganzopfer darbringen; zwei junge Farren und einen Widder und sieben einjährige Schafe; ohne Fehl sollet ihr sie haben.

20 Und ihr Speiseopfer, Kernmehl mit Oel eingerührt drei Zehntel zu jedem Farren, und zwei Zehntel sollt ihr thun zu jedem Widder.

21 Je ein Zehntel sollst du thun zu einem Schaf von den sieben Schafen.

22 Und einen Bock zum Sühnopfer, um euch zu sühnen.

23 Außer dem Ganzopfer des Morgens, das ein beständiges Ganzopfer ist, sollt ihr dieß opfern.

24 So sollt ihr opfern täglich sieben Tage lang eine Speise des Feueropfers, dem Ewigen zum Wohlgeruch, über das beständige Ganzopfer werde es geopfert und die Spende dazu.

25 Und am siebenten Tage sollt ihr heilige Berufung haben; keine Arbeitsverrichtung sollt ihr thun.

26 Und am Tage der Erstlinge, wenn ihr dem Ewigen neues Speiseopfer darbringet, nach euren Wochen, sollt ihr heilige Berufung haben; keine Arbeitsverrichtung sollt ihr thun;

27 Und sollt ein Ganzopfer darbringen zum Wohlgeruch dem Ewigen, zwei junge Farren, einen Widder, sieben einjährige Schafe.

28 Und ihr Speiseopfer, Kernmehl eingerührt mit Oel, drei Zehntel zu jedem Farren, zwei Zehntel zu jedem Widder.

29 Je ein Zehntel zu jedem Schafe von den sieben Schafen.

30 Einen Ziegenbock, euch zu sühnen.

31 Außer dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer sollt ihr (dies) opfern; ohne Fehl sollt ihr sie haben und die Spenden dazu.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 29

1 Und im siebenten Monat am ersten des Monats sollt ihr heilige Berufung haben; keine Arbeitsverrichtung sollt ihr thun; ein Tag des Posaunenschalls sei es euch.

2 Und opfert als Ganzopfer zum Wohlgeruch dem Ewigen einen jungen Farren, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehl.

3 Und ihr Speiseopfer, Kernmehl eingerührt mit Oel, drei Zehntel zum Farren, zwei Zehntel zum Widder,

4 Und ein Zehntel zu jedem Schafe von den sieben Schafen.

5 Und einen Ziegenbock als Sühnopfer, euch zu sühnen.

6 Außer dem monatlichen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und den Spenden dazu nach Vorschrift, zum Wohlgeruch eine Feuergabe dem Ewigen.

7 Und am zehnten dieses siebenten Monats sollt ihr heilige Berufung haben, und euch kasteien; keinerlei Werk sollt ihr verrichten.

8 Und als Ganzopfer darbringen dem Ewigen zum Wohlgeruch einen jungen Farren, einen Widder, sieben einjährige Schafe, ohne Fehl sollt ihr sie haben.

9 Und ihr Speiseopfer, Kernmehl eingerührt mit Oel, drei Zehntel zum Farren, zwei Zehntel zum Widder,

10 Je ein Zehntel zu jedem Schafe von den sieben Schafen.

11 Einen Ziegenbock zum Sühnopfer außer dem Sühnopfer der Versöhnung und dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und den Spenden dazu.

12 Und am fünfzehnten Tage des siebenten Monats sollt ihr heilige Berufung haben; keine Arbeitsverrichtung sollt ihr thun und sollt dem Ewigen ein Fest feiern sieben Tage.

13 Und sollt als Ganzopfer darbringen ein Feueropfer zum Wohlgeruch dem Ewigen dreizehn junge Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe; ohne Fehl sollen sie sepn.

14 Und ihr Speiseopfer Kernmehl eingerührt mit Oel, drei Zehntel zu jedem Farren von den dreizehn Farren, zwei Zehntel zu jedem der beiden Widder;

15 Und je ein Zehntel zu jedem Schafe von den vierzehn Schafen.

16 Und einen Ziegenbock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer, seinem Speiseopfer und der Spende dazu.

17 Und am zweiten Tage zwölf junge Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe ohne Fehl.

18 Und ihr Speiseopfer und die Spenden dazu, zu den Farren, zu den Widdern und zu den Schafen, nach ihrer Zahl nach Vorschrift.

19 Und einen Ziegenbock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und den Spenden dazu.

20 Und am dritten Tage eilf Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe ohne Fehl.

21 Und ihr Speiseopfer und die Spenden dazu zu den Farren, zu den Widdern und zu den Schafen, nach ihrer Zahl, nach Vorschrift.

22 Und einen Bock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und der Spende dazu.

23 Und am vierten Tage zehn Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe ohne Fehl.

24 Ihr Speiseopfer und die Spenden dazu, zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern nach ihrer Zahl nach Vorschrift.

25 Und einen Ziegenbock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer, seinem Speiseopfer und der Spende dazu.

26 Und am fünften Tage neun Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe ohne Fehl.

27 Und ihr Speiseopfer und die Spenden dazu; zu den Farren, zu den Widdern und zu den Schafen nach ihrer Zahl nach Vorschrift.

28 Und einen Bock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und der Spende dazu.

29 Und am sechsten Tage acht Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe ohne Fehl.

30 Und ihr Speiseopfer und die Spenden dazu, zu den Farren, zu den Widdern und zu den Schafen nach ihrer Zahl nach Vorschrift.

31 Und einen Bock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer, seinem Speiseopfer und den Spenden dazu.

32 Und am siebenten Tage sieben Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Schafe ohne Fehl.

33 Und ihre Speiseopfer und die Spenden dazu, zu den Farren, zu den Widdern und zu den Schafen nach ihrer Zahl, nach ihrer Vorschrift.

34 Und einen Bock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer, seinem Speiseopfer und der Spende dazu.

35 Am achten Tage sollt ihr Festversammlung haben, keine Arbeitsverrichtung sollt ihr thun.

36 Und sollt als Ganzopfer darbringen, eine Feuergabe zum Wohlgeruch dem Ewigen, einen Farren, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehl.

37 Ihr Speiseopfer und die Spenden dazu zu dem Farren, zu dem Widder und zu den Schafen nach ihrer Zahl nach Vorschrift.

38 Und einen Bock zum Sühnopfer außer dem beständigen Ganzopfer und seinem Speiseopfer und der Spende dazu.

39 Dies sollt ihr dem Ewigen opfern an euren Festen, außer euren Gelübden und euren freiwilligen Gaben an euren Ganzopfern und euren Speiseopfern und euren Spenden und euren Mahlopfern.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 30

1 Und Moscheh sprach zu den Kindern Jisraél ganz so, wie der Ewige dem Moscheh geboten.

2 Und Moscheh redete zu den Häuptern der Stämme der Kinder Jisraél und sprach: Das ist, was der Ewige geboten:

3 So Jemand ein Gelübde thut dem Ewigen oder schwöret einen Schwur, dadurch eine Seele zu binden, soll er sein Wort nicht entheiligen. Alles, was aus seinem Munde gegangen, so soll er thun.

4 Und so ein Weib ein Gelübde thut dem Ewigen oder sich bindet im Hause ihres Vaters in ihren Mädchenjahren,

5 Und der Vater hört ihr Gelübde, oder die Entsagung, worin sie sich gebunden, und es schweigt dazu ihr Vater, so bestehen all ihre Gelübde, und jeder Schwur, womit sie sich gebunden, soll bestehen.

6 Wenn aber der Vater ihr wehret am Tage, da er es hört, so sollen all ihre Gelübde und ihre Entsagungen, womit sie sich gebunden, nicht bestehen; und der Ewige wird ihr vergeben, denn ihr Vater hat ihr gewehrt.

7 Und wenn sie einem Manne wird, und hat Gelübde auf sich oder was ihre Lippen ausgesprochen, womit sie sich gebunden;

8 Und ihr Mann hört es und schweigt dazu am Tage, da er es hört, so bestehenihre Gelübde und ihre Entsagungen, womit sie sich gebunden, sollen bestehen.

9 Wenn aber am Tage, da (es) ihr Mann hört, er ihr wehret, so bricht er ihr Gelübde, das auf ihr ist, und was ihre Lippen ausgesprochen, womit sie sich gebunden, und der Ewige wird ihr vergeben.

10 Und das Gelübde einer Wittwe und einer Verstoßenen — alles, womit sie sich gebunden, soll für sie bestehen.

11 Und wenn sie im Hause ihres Mannes gelobt oder sich gebunden hatte mit einem Schwur,

12 Und ihr Mann hatte es gehört und dazu geschwiegen, ihr nicht gewehrt, so bestehen all ihre Gelübde und jede Entsagung, womit sie sich gebunden, soll bestehen.

13 Wenn aber ihr Mann dieselben gebrochen hatte am Tage, da er (sie) gehört, so soll alles, was über ihre Lippen gegangen zu Gelübden und Entsagungen, nicht bestehen; ihr Mann hat dieselben gebrochen und der Ewige wird ihr vergeben.

14 Alles Gelübde und aller Schwur der Entsagung zur Kasteiung des Leibes — ihr Mann kann ihn bestätigen und ihr Mann kann ihn brechen.

15 Wenn aber ihr Mann dazu schweigt von Tage zu Tage, so hat er bestätigt all ihre Gelübde, oder all ihre Entsagungen, die auf ihr sind; bestätigt hat er sie, denn er hat dazu geschwiegen am Tage, da er (es) gehört.

16 Und wenn er sie bricht nach dem Tage, da er (es) gehört, so trägt er ihre Schuld.

17 Das sind die Satzungen, die der Ewige dem Moscheh geboten zwischen dem Manne und seinem Weibe, zwischen dem Vater und seiner Tochter in ihren Mädchenjahren (im) Hause ihres Vaters.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 31

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Uebe Rache für die Kinder Jisraél an den Midjanim; hernach sollst du versammelt werden zu deinen Stämmen.

3 Und Moscheh redete zu dem Volke also: Rüstet von euch Männer zum Heere und sie sollen ziehen über Midjan, Rache des Ewigen zu üben an Midjan.

4 Je tausend vom Stamme, von allen Stämmen Jisraél's sollt ihr absenden zum Heere.

5 Und es wurden ausgehoben aus den Haufen Jisraél's tausend vom Stamme, zwölf tausend Gerüstete zum Heere.

6 Und Moscheh sendete sie ab, tausend vom Stamme zum Heere; sie und Pinchas Sohn Elasar des Priesters zum Heere, und die heiligen Geräthe und die schmetternden Trompeten in seiner Hand.

7 Und sie rückten mit dem Heereszug wider Midjan, wie der Ewige dem Moscheh geboten, und erschlugen alles Männliche.

8 Und die Könige Midjan's erschlugen sie unter ihren erschlagenen Kriegsleuten: den Ewi und den Rekem und den Zur und den Chur und den Reba, die fünf Könige Midjan's; und auch Bileam, Sohn Beor, erschlugen sie mit dem Schwerte.

9 Und die Kinder Jisraél führten gefangen fort die Weiber Midjan's und ihre Kinder und all ihr Vieh und all ihre Heerden; und all ihr Vermögen plünderten sie.

10 Und all ihre Städte in ihren Wohnsitzen und all ihre Hürden verbrannten sie im Feuer.

11 Und nahmen all die Beute und all den Raub an Menschen und Vieh,

12 Und brachten zu Moscheh und zu Elasar dem Priester und zu der Gemeinde der Kinder Jisraél die Gefangenen, und den Raub und die Beute ins Lager in den Steppen Moab's, die am Jarden von Jerecho.

13 Da gingen Moscheh und Elasar der Priester und alle Fürsten der Gemeinde ihnen entgegen hinaus vor das Lager.

14 Und Moscheh zürnte über die Vorgesetzten des Heeres, die Obern über die Tausend und die Obern über die Hundert, die aus dem Kriegszuge kamen;

15 Und Moscheh sprach zu ihnen: Wie, ihr habt leben lassen alle Weiber?

16 Siehe, sie waren den Kindern Jisraél auf den Rath Bileam's zur Verleitung zum Treubruch am Ewigen wegen Peor, und es kam das Sterben über die Gemeinde des Ewigen.

17 Und nun tödtet alles Männliche unter den Kindern und jedes Weib, die einen Mann erkannt durch Beischlaf, tödtet!

18 Und alle Kinder unter den Weibern, die nicht erkannt den Beischlaf eines Mannes, lasset leben für euch.

19 Und ihr lagert außer dem Lager sieben Tage, Jeder, der einen Menschen erschlagen und Jeder, der einen Erschlagenen berührt hat; ihr sollt euch entsündigen am dritten und am siebenten Tage, ihr und eure Gefangenen.

20 Und alle Kleider und alle Geräthe von Fell und alles Werk von Ziegenhaaren und alle Geräthe von Holz sollt ihr für euch entsündigen.

21 Und Elasar der Priester sprach zu den Männern des Zuges, die in den Krieg gegangen waren: Das ist die Satzung der Lehre, die der Ewige dem Moscheh geboten.

22 Jedoch das Gold und das Silber, das Kupfer, das Eisen, das Zinn und das Blei,

23 Alles Geräth, das ins Feuer kommt, sollt ihr durchs Feuer führen und es ist rein; nur mit dem Besprengungswasser muß es entsündigt werden, und alles, was nicht ins Feuer kommt, sollt ihr durchs Wasser führen.

24 Und ihr waschet eure Kleider am siebenten Tage und seid rein, und hernach dürft ihr ins Lager kommen.

25 Und der Ewige sprach zu Moscheh also:

26 Nimm auf die Gesammtzahl des Raubes, der Gefangenen an Menschen und Vieh, du und Elasar der Priester, und die Häupter der Stämme der Gemeinde.

27 Und theile den Raub zwischen den Kriegführenden, die ausgegangen waren zum Heere, und zwischen der ganzen Gemeinde.

28 Und erhebe als Zoll dem Ewigen von den Kriegsmännern, die ausgezogen waren zum Heere, Ein Stück von den fünf hundert; von den Menschen und von den Rindern und von den Eseln und von den Schafen.

29 Von ihrer Hälfte sollt ihr (es) nehmen und geben Elasar dem Priester eine Hebe des Ewigen.

30 Und von der Hälfte der Kinder Jisraél sollst du nehmen Eins, herausgegriffen von funfzig, von den Menschen, von den Rindern, von den Eseln und von den Schafen, von allem Vieh, und gieb sie den Lewiim, welche die Hut haben bei der Wohnung des Ewigen.

31 Und es thaten Moscheh und Elasar der Priester, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

32 Und es war der Raub, der übrig blieb von dem, was die Leute des Heeres geplündert, an Kleinvieh sechs hundert fünf und siebenzig tausend,

33 Und Rinder zwei und siebenzig tausend,

34 Und Esel ein und sechzig tausend;

35 Und Menschen, von den Weibern, die nicht erkannt den Beischlaf eines Mannes, Menschen in allem zwei und dreißig tausend.

36 Und es war die Hälfte, der Antheil derer, die zum Heere ausgezogen waren: Die Zahl der Schafe drei hundert sieben und dreißig tausend fünf hundert,

37 Und es war der Zoll an den Ewigen von den Schafen sechs hundert und fünf und siebenzig;

38 Und der Rinder sechs und dreißig tausend, und der Zoll davon an den Ewigen zwei und siebenzig;

39 Und der Esel dreißig tausend fünf hundert, und der Zoll davon an den Ewigen ein und sechzig;

40 Und der Menschen sechzehn tausend und der Zoll davon an den Ewigen zwei und dreißig Personen.

41 Und Moscheh gab den Zoll, die Hebe des Ewigen, Elasar dem Priester, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

42 Und von der Hälfte der Kinder Jisraél, was Moscheh abgetheilt von den zum Heer gezogenen Männern:

43 Es betrug aber die Hälfte der Gemeinde: von den Schafen drei hundert sieben und dreißig tausend fünf hundert.

44 Und Rinder sechs und dreißig tausend;

45 Und Esel dreißig tausend fünf hundert;

46 Und Menschen sechzehn tausend. —

47 Und Moscheh nahm von der Hälfte der Kinder Jisraél das Herausgegriffene, Eines von funfzig von den Menschen und von dem Vieh und gab sie den Lewiim, welche die Hut hatten bei der Wohnung des Ewigen, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

48 Und es traten heran zu Moscheh die Vorgesetzten der Heereshaufen, die Obern über die Tausende und die Obern über die Hunderte,

49 Und sprachen zu Moscheh: Deine Knechte haben aufgenommen die Zahl der Kriegsmänner, die unter unserer Obmacht, und es fehlt von uns nicht einer.

50 Und so bringen wir dar eine Gabe dem Ewigen; jeder, was er gefunden, goldenes Geschmeide, Fußketten und Spangen, Fingerringe, Reifen und Schmuckkügelchen, zu sühnen unsere Seelen vor dem Ewigen.

51 Da nahm Moscheh und Elasar der Priester das Gold von ihnen, allerlei Kunstgeräthe;

52 Und es war alles Gold der Hebe, die sie dem Ewigen erhoben, sechzehn tausend sieben hundert und funfzig Schekel, von den Obern über die Tausende, und von den Obern über die Hunderte.

53 Die Männer des Heeres plünderten jeder für sich.

54 Und Moscheh und Elasar der Priester nahmen das Gold von den Obern der Tauende und der Hunderte und brachten es in das Stiftszelt als Andenken für die Kinder Jisraél vor dem Ewigen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 32

✦

1 Und viele Heerden hatten die Söhne Reuben und die Söhne Gad in gewaltiger Menge, und sie sahen das Land Jaser und das Land Gilead und siehe, der Ort war ein Ort für Heerden.

2 Da kamen die Söhne Gad und die Söhne Reuben und sprachen zu Moscheh und zu Elasar dem Priester und zu den Fürsten der Gemeinde also:

3 Atarot und Dibon und Jaser und Nimrah und Cheschbon und Elaleh und Sebam und Nebo und Beon,

4 Das Land, das der Ewige geschlagen hat vor der Gemeinde Jisraél, ist ein Land für Heerden und deine Knechte haben Heerden.

5 Und sie sprachen (weiter): Wenn wir Gnade gefunden in deinen Augen, werde dieses Land deinen Knechten gegeben zum Besitz, führe uns nicht über den Jarden.

6 Und Moscheh sprach zu den Söhnen Gad und zu den Söhnen Reuben: Eure Brüder sollen in den Krieg gehen und ihr wollt hier bleiben?

7 Und warum wollt ihr abwendig machen das Herz der Kinder Jisraél von dem Zuge in das Land, das der Ewige ihnen gegeben?

8 So thaten eure Väter, als ich sie abschickte von Kadesch Barnea, das Land zu sehen.

9 Und sie zogen hinauf bis an das Thal Eschkol und sahen das Land und machten abwendig das Herz der Kinder Jisraél, daß sie nicht in das Land gingen, das der Ewige ihnen gegeben.

10 Da erglühete der Zorn des Ewigen an demselben Tage und er schwur also:

11 Wenn die Männer, die hinaufgekomnen aus Mizrajim, vom zwanzigsten Jahre und darüber, das Land sehen, das ich zugeschworen, Abraham, Jischak und Jaakob! .... Denn sie waren nicht ganz nach meinem Sinn.

12 Ausgenommen Kaleb Sohn Jefunneh der Kenisi, und Jehoschua Sohn Nun; denn sie waren ganz nach dem Sinn des Ewigen.

13 Und so erglühete der Zorn des Ewigen über Jisraél und er trieb sie umher in der Wüste vierzig Jahre; bis dahin war das ganze Geschlecht, welches das Böse gethan in den Augen des Ewigen;

14 Und siehe, ihr seid aufgestanden anstatt eurer Väter, eine Zucht sündiger Männer, noch mehr zu häufen die Zornglut des Ewigen gegen Jisraél.

15 So ihr zurückweicht, so wird er noch ferner es in der Wüste lassen, und ihr seid verderblich diesem ganzen Volke.

16 Und sie traten zu ihm und sprachen: Schafhürden wollen wir hier bauen für unsere Heerden, und Städte für unsere Kinder.

17 Wir aber wollen uns wacker rüsten vor den Kindern Jisraél, bis daß wir sie gebracht haben an ihre Stelle; und unsere Kinder bleiben in den befestigten Städten vor den Bewohnern des Landes.

18 Wir werden nicht zurückkehren in unsere Häuser, bis die Kinder Jisraél für sich erworben haben, jeder sein Erbe.

19 Denn wir wollen mit ihnen nicht theilen jenseit des Jarden und weiterhin, so unser Erbe uns zugekommen ist diesseit des Jarden gegen Aufgang.

20 Und Moscheh sprach zu ihnen: Wenn ihr das thut, wenn ihr euch rüstet vor dem Ewigen zum Kriege,

21 Und es zieht von euch jeglicher Gerüstete über den Jarden vor dem Ewigen, bis er ausgetrieben hat seine Feinde vor ihm,

22 Und ist das Land unterworfen vor dem Ewigen und ihr kehret hernach zurück; so seid ihr schuldfrei vor dem Ewigen und vor Jisraél, und dieses Land bleibe euch zum Besitz vor dem Ewigen.

23 Wenn ihr aber nicht also thut, siehe, so habt ihr gefehlt gegen den Ewigen, und ihr werdet erfahren eure Sündenstrafe, die euch treffen wird.

24 Bauet euch Städte für eure Kinder und Hürden für eure Schafe, und was aus eurem Munde gegangen, thuet.

25 Und es sprachen die Söhne Gad und die Söhne Reuben zu Moscheh also: Deine Knechte werden thun, so wie mein Herr gebietet.

26 Unsere Kinder, unsere Weiber, unsere Heerden und all unser Vieh soll dort bleiben in den Städten des Gilead;

27 Und deine Knechte werden hinüberziehen, alle Gerüstete zum Heere, vor dem Ewigen in den Krieg, so wie mein Herr redet.

28 Und Moscheh gebot ihretwegen Elasar dem Priester und Jehoschua dem Sohne Nun und den Häuptern der Stammhäuser der Kinder Jisraél,

29 Und Moscheh sprach zu ihnen: Wenn die Söhne Gad und die Söhne Reuben mit euch über den Jarden hinüberziehen, alle Gerüstete zum Kriege vor dem Ewigen, und das Land wird unterworfen vor euch; so gebet ihr ihnen das Land Gilead in Besitz.

30 Aber wenn sie nicht hinüberziehen, gerüstet mit euch, so sollen sie Besitz nehmen unter euch im Lande Kenaan.

31 Da riefen die Söhne Gad und die Söhne Reuben und sprachen: Was der Ewige geredet zu deinen Knechten, so wollen wir thun.

32 Wir wollen hinüberziehen gerüstet vor dem Ewigen in das Land Kenaan; und uns verbleibt der Besitz unseres Erbes diesseit des Jarden.

33 Und Moscheh gab ihnen, den Söhnen Gad und den Söhnen Reuben und der Hälfte des Stammes Menascheh, Sohnes Josef's, das Königreich des Sichon, Königs des Emori, und das Königreich des Og, Königs von Baschan, das Land nach seinen Städten in den Marken, die Städte des Landes ringsum.

34 Und die Söhne Gad baueten Dibon und Atarot und Aroër,

35 Und Atrot Schofan und Jaser und Jogbehah,

36 Und Bet Nimrah und Bet Haran; befestigte Städte und Schafhürden.

37 Und die Söhne Reuben baueten Cheschbon, und Elale und Kirjatajim,

38 Und Rebo und Baal Meon, deren Namen geändert wurden, und Sibmah, und sie nannten mit (allerlei) Namen die Städte, die sie baueten.

39 Und es gingen die Söhne Machir's, Sohnes Menascheh's nach Gilead und nahmen es ein, und trieben aus den Emori, der darin war.

40 Und Moscheh gab das Gilead Machir dem Sohne Menascheh's, und er wohnte darin.

41 Und Jair Sohn Menascheh's ging und nahm ein ihre Weiler, und nannte sie Weiler Jair's.

42 Und Nobach ging und nahm ein Kenat und ihre Tochterstädte, und nannte sie Nobach mit seinem Namen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 33

1 Das sind die Reisestätten der Kinder Jisraél, die ausgezogen aus dem Lande Mijrajim nach ihren Schaaren unter Moscheh und Aharon.

2 Und Moscheh verzeichnete ihre Züge nach ihren Reisestätten auf Befehl des Ewigen; und das sind ihre Reisestätten bei ihren Zügen:

3 Und sie brachen auf von Rameses im ersten Monat am funfzehnten Tage des ersten Monats; am andern Tage nach dem Peßach-Opfer zogen die Kinder Jisraél aus mit erhobener Hand, vor den Augen aller Mizrajim.

4 Und die Mizrajim begruben alle Erstgebornen, die der Ewige unter ihnen geschlagen; und an ihren Göttern übte der Ewige Strafgerichte.

5 Und die Kinder Jisraél brachen auf von Rameses und lagerten in Sukkot;

6 Und brachen auf von Sukkot und lagerten in Etam, das am Rande der Wüste;

7 Und brachen auf von Etam und gingen zurück auf Pi Hachirot, das vor Baal Zefon, und lagerten vor Migdol;

8 Und brachen auf von Pi Hachirot, und zogen durch das Meer in die Wüste, und gingen einen Weg von drei Tagreisen in der Wüste Etam, und lagerten in Marah;

9 Und brachen auf von Marah und kamen nach Elim und in Elim waren zwölf Wasserquellen und siebenzig Palmen, und sie lagerten all da;

10 Und brachen auf von Elim und lagerten am Schilfmeere;

11 Und brachen auf vom Schilfmeere und lagerten in der Wüste Sin;

12 Und brachen auf von der Wüste Sin und lagerten in Dasskah;

13 Und brachen auf von Dasskah und lagerten in Alusch;

14 Und brachen auf von Alusch und lagerten in Residim, und dort war kein Wasser für das Volk zu trinken.

15 Und brachen auf von Residim und lagerten in der Wüste Sinai;

16 Und brachen auf von der Wüste Sinai und lagerten in den Gräbern des Gelüstes;

17 Und brachen auf von den Gräbern des Gelüstes und lagerten in Chazerot;

18 Und brachen auf von Chazerot und lagerten in Ritmah;

19 Und brachen auf von Ritmah und lagerten in Rimon Perez;

20 Und brachen auf von Rimon Perez und lagerten in Libnah;

21 Und brachen auf von Libnah und lagerten in Rissah;

22 Und brachen auf von Rissah und lagerten in Kehelatah;

23 Und brachen auf von Kehelatah und lagerten am Berge Schefer;

24 Und brachen auf vom Berge Schefer und lagerten in Charadah;

25 Und brachen auf von Charadah und lagerten in Makhelot;

26 Und brachen auf von Makhelot und lagerten in Tachat;

27 Und brachen auf von Tachat und lagerten in Tarach;

28 Und brachen auf von Tarach und lagerten in Mitkah;

29 Und brachen auf von Mitkah und lagerten in Chaschmonah;

30 Und brachen auf von Chaschmonah und lagerten in Moserot;

31 Und brachen auf von Moserot und lagerten in Bne Jaakon;

32 Und brachen auf von Bne Jaakon und lagerten in Chor Hagidgad;

33 Und brachen auf von Chor Hagidgad und lagerten in Jotbatah;

34 Und brachen auf von Jotbatah und lagerten in Abronah;

35 Und brachen auf von Abronah und lagerten in Ezjon Geber;

36 Und brachen auf von Ezjon Geber und lagerten in der Wüste Zin, das ist Kadesch;

37 Und brachen auf von Kadesch; und lagerten bei Hor, dem Berge an der Grenze des Landes Edom.

38 Und Aharon der Priester stieg hinan den Berg Hor auf Befehl des Ewigen, und starb dort im vierzigsten Jahre nach dem Auszuge der Kinder Jisraél, aus dem Lande Mijrajim im fünften Monat am ersten des Monats.

39 Und Aharon war hundert und drei und zwanzig Jahre alt, da er starb auf dem Berge Hor.

40 Und es hörte der Kenaani, König von Arad, — der wohnte an der Mittagsseite im Lande Kenaan — von dem Anzuge der Kinder Jisraél.

41 Und sie brachen auf vom Berge Hor und lagerten in Zalmonah;

42 Und brachen auf von Zalmonah und lagerten in Punon;

43 Und brachen auf von Punon und lagerten in Obot;

44 Und brachen auf von Obot und lagerten in Ijim an der Grenze Moab's;

45 Und brachen auf von Jjim und lagerten in Dibon Gad;

46 Und brachen auf von Dibon Gad und lagerten in Almon Diblatajemah;

47 Und brachen auf von Almon Diblatajemah und lagerten an den Grenz-Bergen vor Nebo;

48 Und brachen auf von den Grenz-Bergen und lagerten in den Steppen Moab am Jarden von Jerecho;

49 Und lagerten am Jarden von Bet Hajeschimot bis Abel Haschittim in den Steppen Moab.

50 Und der Ewige redete zu Moscheh in den Steppen Moab am Jarden von Jerecho und sprach:

51 Rede zu den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: So ihr hinüberziehet über den Jarden ins Land Kenaan,

52 So sollt ihr austreiben alle Bewohner des Landes vor euch, und sollt vernichten all ihre Bildsäulen, und all ihre Bilder von Gußwerk sollt ihr vernichten, und all ihre Höhen sollt ihr zerstören.

53 Und ihr sollt austreiben (die Bewohner) des Landes und sollt darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, es zu besitzen.

54 Und ihr sollt das Land unter euch vertheilen nach dem Loose nach euren Geschlechtern; dem, der viel (Familie) hat, sollt ihr sein Erbe vermehren, und dem, der wenig hat, sollst du sein Erbe vermindern; wohin das Loos ihm fällt, das gehört ihm; nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr es unter euch vertheilen.

55 Wenn ihr aber nicht austreiben werdet die Bewohner des Landes vor euch, so werden die, so ihr verschonet von ihnen, zu Dornen in euren Augen, und zu Stacheln in euren Seiten, und sie werden euch befeinden in dem Lande, in welchem ihr wohnet.

56 Und es wird geschehn, so wie ich gesonnen war, ihnen zu thun, werde ich euch thun.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 34

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Gebiete den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: So ihr kommt in das Land Kenaan, sei das das Land, welches euch zum Erbe zufällt, das Land Kenaan mit seinen Grenzen.

3 Und es sei euch die Mittagseite von der Wüste Zin neben Edom, und es sei euch die Mittagsgrenze vom Rande der Salzsee an der Morgenseite.

4 Und es wende sich für euch die Grenze mittäglich von Maaleh Akrabbim, und gehe hinüber nach Zin, und es seien ihre Ausgänge mittäglich von Kadesch Barnea, und sie gehe nach Chazar Addar und gehe hinüber nach Azmon.

5 Und es wende sich die Grenze von Azmon nach dem Bach Mizrajim und es seien ihre Ausgänge an das Meer.

6 Und die Abendgrenze — da ist euch das große Meer, und (das sei) die Grenze. Das sei euch die Abendgrenze.

7 Und das sei euch die Grenze gegen Mitternacht: Von dem großen Meere sollt ihr euch abmarken bis zum Berge Hor;

8 Vom Berge Hor sollt ihr abmarken bis gen Chamat, und es seien die Ausgänge der Grenze nach Zedad;

9 Und es gehe die Grenze nach Sifron und es seien ihre Ausgänge Chazar Enan; das sei euch die mitternächtliche Grenze.

10 Und market ab für euch zur Grenze an der Morgenseite von Chazar Enan nach Schefam;

11 Und die Grenze steigt nieder von Schefam nach Riblah, morgenwärts von Ajin; weiter steigt die Grenze nieder und streift an die Küste des Sees Kinneret zur Morgenseite.

12 Und die Grenze steigt nieder an den Jarden und ihre Ausgänge seien die Salzsee. Das sei euch das Land nach seinen Grenzen ringsum.

13 Und Moscheh gebot den Kindern Jisraél also: Das ist das Land, das ihr unter euch vertheilen sollt nach dem Loose, das der Ewige geboten zu geben den neun Stämmen und dem halben Stamme.

14 Denn genommen haben der Stamm der Söhne Réuben nach ihren Stammhäusern, und der Stamm der Söhne Gad nach ihren Stammhäusern, und die Hälfte des Stammes Menascheh haben genommen ihr Erbe.

15 Die zwei Stämme und die Hälfte des Stammes haben ihr Erbe genommen, diesseits des Jarden von Jerecho morgenwärts gegen Sonnenaufgang.

16 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

17 Das sind die Namen der Männer, die euch das Land vertheilen sollen: Elasar der Priester, und Jehoschua Sohn Nun;

18 Und je einen Fürsten vom Stamme sollt ihr nehmen bei der Vertheilung des Landes.

19 Und das sind die Namen der Männer: Für den Stamm Jehudah, Kaleb Sohn Jefunneh;

20 Und für den Stamm der Söhne Schimeon, Schemuel Sohn Ammihud;

21 Für den Stamm Binjamin, Elidad Sohn Kislon;

22 Und für den Stamm der Söhne Dan ein Fürst, Bukki, Sohn Jogli;

23 Für die Söhne Josef, für den Stamm der Söhne Menascheh ein Fürst, Channiel Sohn Efod;

24 Und für den Stamm der Söhne Efrajim ein Fürst, Kemuel Sohn Schiftan;

25 Und für den Stamm der Söhne Sebulun ein Fürst, Elizafan Sohn Parnach;

26 Und für den Stamm der Söhne Jisachar ein Fürst, Paltiel Sohn Asan;

27 Und für den Stamm der Söhne Ascher ein Fürst, Achihud Sohn Schelomi;

28 Und für den Stamm der Söhne Naftali ein Fürst, Pedahel Sohn Ammihud.

29 Diese sind, die der Ewige entboten den Kindern Jisraël ihr Land zu vertheilen im Lande Kenaan.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 35

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh in den Steppen Moab am Jarden von Jerecho also:

2 Gebiete den Kindern Jisraël, daß sie den Lewiim von dem Erbe ihres Besitzes Städte zu wohnen geben, und einen Bezirk für die Städte ringsum sollt ihr den Lewiim geben.

3 Und das seien die Städte für sie zum Wohnen, und ihre Bezirke seyen für ihr Vieh, und ihre Habe, und all ihren Lebensbedarf.

4 Und die Bezirke der Städte, die ihr den Lewiim geben sollt, von der Stadtmauer feldwärts tausend Ellen ringsum —

5 Da messet ihr außerhalb der Stadt die Morgenseite zwei tausend nach der Elle, und die Mittagseite zwei tausend nach der Elle und die Abendseite zwei tausend nach der Elle, und die Mitternachtsseite zwei tausend nach der Elle, so daß die Stadt in der Mitte; dies seien ihnen die Bezirke der Städte.

6 Und die Städte, die ihr den Lewiim gebet, die sechs Städte der Freistatt, die ihr gebet, daß dahin der Mörder fliehe, über diese gebet ihr noch zwei und vierzig Städte;

7 All die Städte, die ihr den Lewiim gebet, acht und vierzig Städte, sie und ihre Bezirke.

8 Und die Städte, die ihr gebet von dem Besitz der Kinder Jisraél — von dem, der viel hat, sollt ihr viel nehmen, und von dem, der wenig hat, sollt ihr wenig nehmen; jeder nach Verhältniß seines Erbguts, das er erbt, soll von seinen Städten geben an die Lewiim.

9 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

10 Rede zu den Kindern Jisraël und sprich zu ihnen: So ihr hinüberziehet über den Jarden ins Land Kenaan,

11 So bestimmt euch Städte, Städte der Freistatt seien sie für euch und dahin fliehe ein Mörder, der einen Menschen todtgeschlagen aus Versehen;

12 Und seien euch die Städte zur Freistatt vor dem Bluträcher, daß der Mörder nicht sterbe, bis er vor der Gemeinde gestanden zu Gericht.

13 Und die Städte, die ihr geben sollt — sechs Städte der Freistatt seien sie für euch;

14 Drei dieser Städte sollt ihr geben diesseit des Jarden, und drei dieser Städte sollt ihr geben im Lande Kenaan; Städte der Freistatt seien sie.

15 Den Kindern Jisraël und dem Fremdling und dem Beisassen unter ihnen seien diese sechs Städte zur Freistatt, daß dorthin fliehe jeder, der einen Menschen todtgeschlagen aus Versehen.

16 Und wenn er ihn mit einem eisernen Geräthe geschlagen hat, daß er gestorben, ist er ein Mörder; der Mörder sterbe des Todes.

17 Und wenn mit einem Stein (in) der Hand, durch welchen man sterben kann, er ihn geschlagen hat, daß er gestorben, ist er ein Mörder; der Mörder sterbe des Todes.

18 Oder wenn mit einem Geräthe von Holz (in) der Hand, durch welches man sterben kann, er ihn geschlagen hat, daß er gestorben, ist er ein Mörder; der Mörder sterbe des Todes.

19 Der Bluträcher, der tödte den Mörder; wenn er auf ihn trifft, soll er ihn tödten.

20 Und wenn er ihn aus Haß stößt oder wirft auf ihn aus Tücke, daß er stirbt,

21 Oder aus Feindschaft ihn schlägt mit seiner Hand, daß er stirbt,—des Todes sterbe der Schläger, ein Mörder ist er; der Bluträcher tödte den Mörder, wenn er auf ihn trifft.

22 Wenn aber von ungefähr, nicht aus Feindschaft er ihn gestoßen, oder er hat auf ihn geworfen irgend ein Geräth, nicht aus Tücke,

23 Oder mit irgend einem Stein, wodurch man sterben kann, ohne (es) zu sehn — diesen hat er auf ihn geworfen, daß er gestorben; er war ihm aber nicht Feind und suchte ihm nicht zu schaden;

24 So soll die Gemeinde richten zwischen dem Schläger und dem Bluträcher nach diesen Rechten.

25 Und die Gemeinde soll retten den Mörder aus der Hand des Bluträchers, und die Gemeinde soll ihn zurück bringen in die Stadt seiner Freistatt, wohin er geflohen war, und dort bleibe er bis an den Tod des Hohen-Priesters, den man gesalbt mit dem heiligen Oele.

26 Wenn aber der Mörder hinausgeht über die Grenze der Stadt seiner Freistatt, wohin er geflohen war,

27 Und ihn trifft der Bluträcher außerhalb des Gebietes der Stadt seiner Freistatt, und der Bluträcher ermordet den Mörder, so hat er keine Blutschuld.

28 Denn in der Stadt seiner Freistatt soll er bleiben bis an den Tod des Hohen-Priesters, und nach dem Tode des Hohen-Priesters darf der Mörder heimkehren in das Land seines Besitzes.

29 Und diese seien euch als Satzung des Rechts, für eure Geschlechter in all euren Wohnsitzen.

30 Wer einen Menschen todtschlägt, auf die Aussage von Zeugen soll man den Mörder tödten; denn Ein Zeuge kann nicht aussagen wider einen Menschen, daß er sterbe.

31 Und ihr dürft nicht ein Sühngeld nehmen für die Person eines Mörders, der des Todes schuldig ist; sondern er sterbe des Todes.

32 Auch dürft ihr nicht ein Sühngeld nehmen für den Geflüchteten in die Stadt seiner Freistatt, daß er heimkehre zu wohnen im Lande vor dem Tode des Priesters.

33 Und ihr sollt nicht verrucht machen das Land, worin ihr seid, denn das Blut, das macht das Land verrucht, und dem Lande wird keine Sühne für das Blut, das darin vergossen worden, es sei denn durch das Blut dessen, der es vergossen.

34 Und verunreinige nicht das Land, worin ihr wohnet, in dessen Mitte ich throne; denn ich der Ewige throne inmitten der Kinder Jisraél.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 36

1 Und es traten herzu die Häupter der Stammhäuser vom Geschlechte der Söhne Gilead, Sohnes Machir, Sohnes Menascheh, von den Geschlechtern der Söhne Josef, und redeten vor Moscheh und vor den Fürsten der Stammhäupter der Kinder Jisraél,

2 Und sprachen: Meinem Herrn hat der Ewige geboten, das Land zu geben zum Erbe nach dem Loose an die Kinder Jisraél; auch ist meinem Herrn geboten worden durch den Ewigen, das Erbe unseres Bruders Zelafchad seinen Töchtern zu geben.

3 Wenn sie nun Eines von den Söhnen der Stämme der Kinder Jisraél Weiber werden, so wird ihr Erbe entzogen dem Erbe unserer Väter und hinzugefügt zu dem Erbe des Stammes, in den sie heirathen; und dem Loose unseres Erbes wird es entzogen.

4 Auch wenn der Jobel seyn wird für die Kinder Jisraél, wird ihr Erbe hinzugefügt zu dem Erbe des Stammes, in den sie heirathen; und dem Erbe des Stammes unserer Väter wird ihr Erbe entzogen.

5 Und Moscheh gebot den Kindern Jisraél auf den Ausspruch des Ewigen also: Wahr spricht der Stamm der Söhne Josef.

6 Das ist, was der Ewige geboten den Töchtern Zelafchad's also: Dessen, der in ihren Augen gut ist, Weiber können sie werden; jedoch sollen sie deren, die aus dem Geschlecht des Stammes ihres Vaters sind, Weiber werden,

7 Damit nicht übergehe ein Erbe der Kinder Jisraél von Stamm auf Stamm; sondern die Kinder Jisraél sollen halten jeder an dem Erbe des Stammes seiner Väter.

8 Und jede Tochter, die Eigenthum erbt aus den Stämmen der Kinder Jisraél, werde zum Weibe Eines aus dem Geschlecht des Stammes ihres Vaters; damit die Kinder Jisraél erben jeder das Eigenthum seiner Väter;

9 Daß nicht ein Erbe übergehe von einem Stamm auf den andern Stamm; sondern halten sollen die Stämme der Kinder Jisraél jeder an seinem Erbe.

10 So wie der Ewige Moscheh geboten, so thaten die Töchter Zelafchad's.

11 Und es wurden Machlah, Tirzah und Choglah und Milkah und Roah, die Töchter Zelafchad's, den Söhnen ihrer Oheime zu Weibern.

12 (Denen) aus den Geschlechtern der Söhne Menascheh's Sohnes Josef's wurden sie zu Weibern; und es blieb ihr Erbe bei dem Stamme des Geschlechtes ihres Vaters.

13 Das sind die Gebote und die Rechte, die der Ewige geboten durch Moscheh den Kindern Jisraël in den Steppen Moab am Jarden von Jerecho.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0